# Rheinische Volkszeitung

Zelegramm-Mbreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 853, in Deftrich 6, in Eliville 216.

Die "Rheinifde Bollegeitung" erfchetnt taglich mit Ausnehme ber Com- und Feiertoge, mittags 19 Ilfr. Saupt-Erpedition in Biesbaben, Friedringtrage 30; Zweig-Erpeditionen in Deftrich (Otto Gtienne), Martiftrage 9 und Eltville (B. Gabisg), Ede Gutenberg- und Laumusftrage. — lieber 200 eigene Agenturen.

Jir. 140 - 1915 8 

Regelmähige Frei Beilagen: Bidenilid einmali Birjeniges "Religibles Sonntageblatt". Bweimal jabritd: Commeru Dimer: Reffauffder Zeiden-Jahrpfan Ginnal jagelia Jahrend mit Ralenber.

Samstag Juni

Bezugspreis für bas Biertelfaße 1 Mart 95 Big., für ben Monat 65 Big., frei ins haus; durch bie Poft für bas Biertelfahr 2 Mart 87 Big., monatlich 79 Big. wit Beftellgelb. - Angelgenpreis: 20 Pfg. für die tietne Helle fir auswertige Angrigen 26 Pfg., Reftamegeile 1 Mt.; bei Wiebenbolungen wird entfprechenber Rachlag gewährt

Chefreboftent: Dr. phil. Frang Geueke Bernemerrich: Für Volteit and Gentleinen: Dn. Beg. Geneter ihr der anbeiten tebafftenellen Anle Julius Ertenne-Deftrich: für Gelabittiches und Angeigen D. J. Dah men familich in Wiesbaben. Roterionbreid und Berlag von Dermann Rauch in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

## Fortdauernder russischer Rückzug

### Russische Stimmungen

\* Bon ber Barteien Gunft und bag verwirrt, fcwanft bas ruffifche Charafterbilb in ber Geschichte ber Gegenwart. Es maren die Frangofen und Englander, die in Rugland ben Gelfer in ber Rot erblidten und vornehm genug waren, biefem Bolfe bie hauptarbeit im Rampfe gegen ben preugifchen Militarismus gu überlaffen. Die nachfte Ausgabe bon Budmanns Geflügelten Borten wirb um bie ruffifde Dampfmalge bereichert fein, bie gang Ditbeutichland bis jur Reichshauptftabt, gang Galigien, Ungarn und Rieberöfterreich bis Bien nieberfcmettern follte. Englanber und Fransofen batten gang recht, biefen Musbrud gu prägen und fich in folche hoffmungen einzuwiegen, benn fie pflegen nicht in die Tiefe zu beingen, sondern Kammern fich an bas Meuferliche, und bie Betrachtung bes rein Meugerlichen eröffnete gefahrbrobenbe Beripettiven fur alle jene, bie bas zweifelhafte Bergnugen haben, Ruflands Rachbar gu fein. Auf beutscher und Bfterreichischer Seite freilich schnitt man bie Schale burch, betrachtete ben Rern und glaubte aus feiner Befchaffenheit bas Schredensbild ber weftlichen Feinde nicht allzu ernft nehmen gu brauchen. Bas follte bie ruffifche Maffe, ber Intelligeng und opfervolle Singabe ein Bud mit fieben Siegeln find, die nicht weiß, gegen wen fie Schrapnells und Gewehrpatronen berichießt. ber jebe Sachfenntnis über bie tieferen Urfachen bes Rrieges fehlt, was follte biefe Daffe ausrichten, wenn beutiche Intelligens und beutiche Technit fich gu entfalten gesmungen waren. Und wir haben recht gehabt; was wir su Beginn bes Rrieges erwarteten und hofften, ift eingetreten.

Breifich eine Ginschränfung in gutem Ginne muß gemacht werben. Daß wir nach gehn Monaten ber Kriegsbauer 11/4 Million Ruffen in beutich-ofterreichifden Befangenenlagern untergebracht batten, ju fold einem fühnen Traum bat fich auch die wisbeste Bhantafie nicht aufgeschwungen. Und baf es überall nur ruffifche Rieberfagen gegeben batte, auch bas hatte niemand als feljenfest bezeichnen tonnen. Jebermann wußte, bag fich in ben erften Monaten ber Rampf hauptfächlich gegen unfere westlichen Feinde richten würde. hier fianden ben 67 Millionen beutschen Ginwohnern 40 Millionen Fransofen, 74 Millionen Belgier und 46 Millionen Großbritannier gegenüber. Dagu fam bas mehr ober minber farbige Gefinbel, bas aus affen Erbteilen gufammengewürfeft wurde unb fich bem beutichen Bormarich in ben Weg ftellen mußte. Das waren ber Feinde fibergenug und wenn tropbem ju gleicher Beit Ruftand fo gewaltige Rieberlagen zugefügt wurden, fo ift bas eine Leiftung, bie in ber Weltgeschichte ihresgleichen fucht, bie wir in biefem Umfange nicht erwartet hatten. Jebe Offenfibe brach gufammen unter Berluffen, Die man vorber niemals aussufprechen gewagt hatte.

Dem fteht freifich eine anbere Entläufdung gegenfiber. Biele von uns glaubten, baß einige muchtige Schlage genügen murben, um ben ruffifchen Baren gu Boben gu fchfagen und um Frieben bitten gu laffen. Denn Ruftand bat fo baufig Rriege abgebroden, obwohl es feine Mittel nicht im geringften erichopft hatte. Es geht auch fo, fagten fich bie jeweiligen leitenben Ctaatsmanner und tatfachlich haben gablreiche ungunftige Friebensichluffe bie ruffifde Großmachtftellung nicht im geringften ericuttert. Go glaubte man benn, Rufland wurde und bald bie Sand junt Frieden reichen, wenn fein Sieg sweifeshaft geworben fei. Die Annahme mare ficerlich richtig, nur barf man nicht vergeffen, bag Ruffanb feinerfeits alles Seil bon Granfreich und England ermartet. Allein wurde es ben Rampf nicht fo lange geführt baben; ichon bie inneren Buftanbe hatten bas nicht zugelaffen. Birfcheinen aber bem Augenblid naber gu fommen, ba bie Ertenntnis fich Babn bricht, bag weftliche bilfe bie Raftanien nicht aus bem Gener bolt. Geit swei Monaten faft merfen unfere Truppen bie ruffifden Maffen in buntem Turcheinanber gurud. Und trop allebem bermag Frant. reich gegen bie nach ruffifcher Unficht febr loderen Stellungen im Beften nichts auszurichten. Man fagt fich: Jest ober nie mar ber Beitonntt, da Joffres Offenfibe Erfolg baben mußte. Beil bas jeboch nicht eintrifft, fo folieft man mit Recht, daß bie Frangofen und Englander bas Rad ber Entwidlung nicht umzubreben vermogen. Das ift eine Erfenntnis, bie febr leicht gute Folgen bewirfen fann.

Und Diefe Erfenntnis bat eine Rrifenstimnnung in Betersburg heranreifen laffen. Die einftige Liebe und Freunbichaft su ben Bunbesgenoffen find verschwunden und bahin. Es ift nicht nur Die unabhangige Breffe, fondern auch amtliche Blatter machen aus ihrem Bergen feine Morbergrube und nennen bas Rinb beim richtigen Ramen. Die Gelbfterfenntmis aber ift ber erfte Beg gur Befferung. Richt ruffifche Rieberlagen find bas Enticheibenbe, weit mehr enticheibend ift bielmehr bie Unfabigfeit Franfreichs und Englands, ben eifernen Ball gu burchbrechen. Belde Mbficht verfolgt bie Regierung, wenn fie in ihren offiziellen und offigiofen Bub-Mationen die Bunbesgenoffen als minberwertig ftigmatifiert! Warum erfreut fich bie Sozialbemofratie in ben fetten Bochen einer freien Meimungsaugerung, die in ichonen Ariebenstagen

náces

o Vor-

e auf

nur auf bem Babier ber Berfaffung, nicht aber in bem Reglement ber Bolizei ftand? Und warum fagt man Distuffionen über bie Rotmenbigfeit eines balbigen Griebens gu? Toch wohl nicht, um bas Bolt jum Durchhalten aufzuforbern, fonbern weit eher um eine Stimmung bervorzurufen, bie eine Reuorientierung ber hoben Bolitif verlangt. Dag biefe Stimmung nicht umichlagt, bafür werben bie beutiden und öfterreichifden Armeetoros, bie um Lemberg Tanpfen, nach beften Rraiten weiter

#### Die gescheiterte Offensive

Broges Sanptquartier, 18. Juni. (Amtlid.)

#### Westlicher Kriegsschauplat:

Die Reinde fenten ihre Durchbruchsverfuche nordlich Mrras vergeblich fort. Die Englander erlitten nördlich bes Ranals von La Baffee eine neue Riederlage. Ihre Mugriffoten ppen wurden aufgerieben; nur einsgelne Lente flüchteten fich gurud. Weftlich Angres, beim Rirch: hofe füblich Conches und nordlich Eenrie, find Frangofen in fleine Teile unferer vorderften Stellungen eingedrungen Rordlich ber Lorettohohe gaben wir ein im umfaffenden Gener Rordlich der Loreitohohe gaben wir ein im umjagenden gener liegendes Grabenstüd planmäßig aus. Im übrigen wurden die feindlichen Angriffe abgeschlagen. Seit dem 16. Juni nahmen wir auf dem Rampffelde nördlich Arras 17 Dfiziere, 647 Mann gefangen. Die blutigen Berluste entsprechen denen in der Schlacht in der Champagne. In den Argonnen wiesen wir schwache seindliche Borftöhe ab. Bei Bauquois haben sich örtliche Geschie entwicklit. Die Bogesen: tämpfe westlich Reperal sind noch im Gange.

#### Östlicher Kriegsschauplat:

Borbringenbe ruffifde Abieilungen wurden von bent-icher Kavallerie über ben Schmiga-Abichnitt (öftlich ber Strafe Entowiann Szawle) zurudgeworfen. Gin von ftorfen feinb-lichen Kraften gegen die Dawina-Linie vorgetragener Angriff fcheiterte.

#### Südöftlicher Kriegsschauplag:

Beiderseits Tarnogrod warsen die verblindeten Trup-pen in der Racht den Feind gegen den Tanew-Abschnitt gurück. Die anderen Armeen des Generalobersten von Madeusen haben die geschlagenen Russen bis in die vorbereitete Grobel-Stellung (Linie Rarol-Miasto-Magierow-Beresynca-Bach) bis gur Ginmundung in ben Dujeftr getrieben.

#### Dberfte Beeresleitung.

Der ruffische Rüchzug Bien, 18. Juni. (B. T.-B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart: 18. Juni 1915, mittage:

Rordlich Sieniama find unfere Ernppen in der Berfol-gung auf ruffifches Gebiet vorgedrungen. Gie erreichten die hoben nordlich Rreszow, die Riederung des Tales und bejeg-

And die zwijden bem unteren Can und ber Beichfel fiebenden enffifden Krafte weichen an mehreren Stellen gu-rud. Ciefganem und die goben nordlich des Ortes wurden

3m Berglande öftlich Riemirow fowie in der Gegend bei Janow haben fich ftarte enffifche Krafte gestellt. An ber Bereigna wird gefampit. Unfere Truppen haben an einigen Stellen icon oftlich bes Gluffes Ing gefaßt.

Siellen ich bes oberen Dnieftr mußten die Auffen nach hefti-gen Kämpfen ans den Stellungen bei Litunia gegen Kolodrubn gurudweichen. Gigene Truppen haben in der Berfolgung die Mindung der Berefong erreicht. Die sonstige Lage am Onjestr

Die Dfigruppe ber Armee Pflanger wies gestern amifden Dujftr und Bruth acht Sinrmangriffe ber Ruffen ab. Der Geind, ber verzweifelte Anstrengungen machte, um unfere Truppen in die Butowina gurudguwerfen, erlitt im Artificries fener ichwere Berlufte und ging fluchtartig gurud. Acht Offigiere, 1002 Mann murben gefangen, brei Rafchinengewehre

Bei neuerlichen Borftogen an ber Isonzofront erzielten bie Italiener ebensowenig einen Erfolg, wie bisber. Bei Blava ichlugen unfere braven Dalmatiner Truppen vorgehern Abend und Racht ben Angriff einer italienifchen Brigabe ab. Geftern griff der Beind nochmals an und wurde wieder gurid. gefdlagen. Im Angriffsranme wurden zwei piemontefifche Brigaden und ein Mobil. Milia-Regiment feftgeftellt. Die Berlufte ber Italiener find hier wie im Erngebiete fehr fdmer. Ernente feinbliche Angriffe im Bladengebiet und auf ben

Monte Cofton murben gleichfalls abgewiefen. Der Stellvertreier bes Chefs bes Beneralftabs: p. Sofer, Belbmaricalleutnaut.

### Die Kämpfe bei Arras

Bur bie feit 48 Stunben ununterbrochen mit furchtbarer Erbitterung geführten Rampfe um Arras, bie geftern ihre Fortfebung fanben, boten bie Frangofen und Englanber über gwolf Divifionen auf, bie alle, wie bie Joffre-Rote ausbrudlich gugeftebt. fehr ernfte Berfufte erlitten. Der Gefamtplan Joffres erfufte megen bes vollftanbigen Berfagens ber Britten bei La Baffee in ber festen Stunde eine Manberung, mas in die frangofifche Schlacht. ordnung eine gewiffe Bermirrung brachte, bon ber, nach frangolifcher Meinung, Die Deutschen profitierten; u. a. gelang ben Deutschen bie Behauptung bes Gebolges füblich Renville, obichon bie frangofifchen Batterien, welche bie Weifung erhalten hatten: Unfere Gefchibe muffen ihr lebtes bergeben! gur Eroberung ber Stellung nicht weniger als 300 000 Beichoffe abfenerten. Der allgemeine Einbrud ber Barifer Sachfritit ift, bag bie Bartnadigfeit, mit ber bie Dentichen alle Wege noch Lens und bie Debuterner Jugange verteibigten, noch eine Reihe aufregenber Rampfe peripricht.

#### Aritifde Stimmen in Frantreich

Baris, 18. Juni. (28. I.-2). Richtamtlich.) Die Operationen der Alliterten, fomobl auf der Bestfront, wie auch an den Darbanellen, werden in Granfreich allgemein als langfam empfunden. Man mochte gerne Refultate feben. Die Schugen-grabenfampfe und ber Stellungefrieg beginnen fogar bet ben Militärfrititern der französischen Presse eine gewisse Rervostität hervorzurusen. — Die "Liberte" erklärt, auf der französischen Front sei nichts zu melden. Dies werde allmählich zu einem Kehrreim. Es sei aber anch nicht notwendig, die amtlichen Berichte zu kommentieren. — Oberftleutnant Rousset außert im "Betit Barifien", er bedauere, über die Beftfront nichts fagen gu tonnen. Der Generalftab meldet von dort immer nur Lotalaftionen. Dies fei wenig, aber zweifellos gabe es Grunde für eine abwartende haltung der frangofifchen Haber Geresleitung. — Der "Ratin" erklärt, andere Kommentare über Ereiguisse au der Westfront als Kommentare über das mutige Verhalten der französischn Truppen müßten leider Lurz sein. — Der "Temps" schreibt, die Operationen bet Arras seien ins Stocken geraten. Der "Temps" widmet einen Leitartisel der militärischen und diplomatischen Betrachtung der Dardanellenoperationen und sordert zur Geduld auf. Die militarifden Operationen verlangfamten fich bort, ba es bort au einem Schubengrabenfrieg gefommen fet. Der Sieg aber sei den Verbündeten sicher. Seine Einwirkung auf die dipsomatische Lage werde alle Bemühungen und alle Geduld lohnen. — "Excessior" fritisiert die Dardanellenoperationen giemlich ichars. Er fragt, warum die Landung des Expeditions-korps nicht in der Rähe von Bulaix ersolgt sei. Wie die Dinge jest lagen, fonne man nicht abfeben, mann ber Gingug der Alliterten in Ronftantinopel erfolge. Das aber wäre doch eine wichtige Angelegenheit, und beshalb fragten fich auch die Leute, welche den Gang der Ereigniffe verfolgten, warum man nichts tue, um die Ereigniffe burch die Ge-winnung Griechenlands und Bulgariens für die Sache bes Dreiverbandes gu beichlennigen.

#### Britische Sinderniffe

Der Uniergang von "U 29"

Berlin, 18. Juni. (B. T. B. Richtamtlich.) Ueber bie Art ber Bernichtung von "U 29" wurde, wie wir von maggebenber Stelle hören, jest aus besonderer Quelle befannt, bag bas Boot burd einen unter ichwedischer Blagge fabrenden englifchen Tantbampfer jum Ginten gebracht wurde. hierburds finben bie von bornberein umlaufenben Gerüchte ihre Beftätigung, bağ bas Boot britifder Sinterlift gum Obfer ge-

#### Das zurückflutende heer

Mus bem öfterreichifch-ungarifden Eriegspreffequartier wird berichtet: Die in bem Bericht bet öfterreichifden Beeresfeitung ermabnten Ortsnamen find in ben febten Tagen in ber Regel ber Meifenzeiger einer mit unbezwinglicher Energie nach vorwürts bringenben Offenfive ber Berbunbeten, Die jeht ihren Gipfelpunft erreicht hat. Die Fortfcritte Diefer Offenfive in ben letten 24 Stunden nordlich Stentama und gleichzeitig im Maum in weitem Umtreis von Lemberg weftlich und fübweftlich ber Stabt muß jeben überraschen, ber nicht in ber Lage war, bie wunderbare Stoffraft ber burch ftarte fcwere Artiflerie fraftig und gielbewußt unterftupten Angriffe ber beutiden und ofterreichifden Truppen an ber Gront gu beobachten. Die Ruffen tonnten feit dem Beginn ber au einer einheitlichen großen Ochlacht entwidelten Gefechte am unteren San und entlang ber Dujeftr- und Bruthfront bem Unfinem ber verbündeten Kröfte in keinem der ungähligen Teilgefecte mit durchgreifendem Erfolg fiandhalten. Das Zurudiluten der ruffischen Front wird fitt die ruffische Armee von Tag zu Tag dadurch gefährlicher, baß sie sich von unseren nachdrängenden Kräften an keinem Bunkte sollosen konnte.

#### Der ruffifche Telbaugoplan

Das Lovenhagener Ripau-Buro bringt von inspirierter ruffifcher Seite folgende Auslaffung: Angefichts ber beftigen Rampfe am rechten Weichfelufer und Dnjeftr halten rufftiche Militarfreife eine weitere Bersegung der Hauptoperationen nach Norden für wahrscheinlich. Angenblicklich ist noch nicht zu ersehen, an welcher Front der Feind den Hauptschlag führen will. Die russischen Truppen haben sich von Czernowis auf russisches Gebiet zurückgezogen, um eine bequeme und birefte Berbindung gwijchen ben an beiben Ufern bes Dujeftr operierenben Truppen berguftellen. Diefe Truppen, die eine vorgeschobene Stellung zwischen Dnjeftr und Bruth einnahmen, waren ftacken seinblichen Angriffen ausgefest. Bubem bat biefe Geellung jest nicht mehr biefelbe Bepobolisches Gebiet zurückzugehen. Diese Umgenvorierung beein-flußt die Operationen an der reklichen russischen Front durchans nicht, da die erwähnten Gruppen ohnehin ziem sich isoliert waren Der im antlichen russischen Bericht gebrauchte Ausdruck, die russischen Truppen zögen sich zur russischen Grenze zurück, lautete sehr beunruhigend, sollte aber das Bublisum nur über die Richtung des Abmarsches orientieren.

#### Ermordung Ariegogefangener

Berlin, 18. Juni. Der "Frantf. Stg." wird gefchrieben: "Rach bem vor einigen Tagen in beutschen Zeitungen veröffentlichten Briefe eines ruffifden Golbaten baben

ruffifde Diffisiere in wieberholten Raffen, wenn ibre Truppen Rieberlagen erlitten hatten, beutiche und öfterreichifchungarische Kriegogefangene ermorben laffen. Daß biefe barbarische Dandlung von den Ruffen baufiger begangen wird, beweift ein Bettel, ben ruffifche Golbaten in ber Racht jum 2. Juni unmeit einer beutschen Stellung bei Balefie nabe Robplin an einem Etod befestigt haben, bamit er von ben beutichen Solbaten gelejen werbe. Der Bettel tragt in ruffifcher und beuticher Sprache folgenbe Inidrift: "Es ift befehlt, bie gehn erften beutiden Kriegsgefangenen, als Erfolg ber morberischen Taten, bie fich einige beutschen Truppen erlauben, zu erschießen." Einen Grund zu biefem Betehl, ber ehrlichen Solbaten einen fchimpflichen Tob androbt, haben unfere Truppen, wie fich von felbst versteht, nicht gegeben. Es handelt fich lediglich um ben feigen Berfuch ber Ruffen, an wehrlofen Kriegsgefangenen ihren Merger und ihre But fiber bie grlittenen Rieberlagen ausgulaffen."

### Der Kampf um die Dardanellen

Der türfifde Bericht

Konftantinopel, 18. Juni. (B. T. B. Richtamtlich.) Das Bauptquartier teilt mit:

An ber Darbanellenfront gerftorte unfere Artillerie am 16. Juni bei Mri Burnu Maldinengewehrstellungen und wichtige Beobachtungebunfte bes Frindes. Ein feinbliches Geschütz wurde gebrauchsunfahig gemacht Gines unferer Regimenter auf unferem rechten Flügel nahm einen Teil ber feinblichen Shuben graben und befehte ihn, Geftern bauerte in ber Gegenb bon Ari Burnu und Sebb-ul-Bahr fcmaches Gefout- und Infanteriefeuer bon beiben Geiten an, ohne bag fich etwad Wichtiges ereignete. Seit bem 14. Juni verwendet ber Beinb Explofingefcoffe, bie erftidenbe Gafe entwideln. An ben anberen Bronten nichts Reues.

#### Erfolge der U-Boote

23. T.B. London, 18. Juni. (Richtamilich.) "Llonds" melben: Die Gifchdampfer "Betrel", "Explorer" und "Daponica" aus Aberdeen find am 4. und 5. Junt von Unterfeebooten verfentt morden.

B. T.B. Stodbolm, 18. Juni. (Richtamtlich.) "Stodholm Tidningen" melbet aus Malmö: Zwei fcmebifche Gifcherboote übernahmen vorgeftern abend por Limmhamm von einem deut ich en Torpedoboot die Befagungen ber verfent. ten Dampfer "Berbandi" und "Granit", insgejamt 28 Mann, und festen fie in Malmo an Land.

28. T.B. Bondon, 18. Juni. (Richtamtlich.) Bei ber Lorpedierung des britifden Dampfers "Stratthnatrn" in der Rabe der Scilly-Infeln, die obne vorberige Barnung erfolgte, ertranten acht Englander und viergebn Chinefen.

#### Rumänien und Bulgarien

Berlin, 18. Juni (Etr. Bln.) Zuberfichtliche Behauptungen ober Anbeutungen feinblicher, namentlich frangösischer Blatter über ein nahe bevorftebenbes Gingreifen Rumaniens an ber Ceite bes Treiberbanbes ober Bierverbanbes, wie man jest fagen muß, entsprechen nach allen vorliegenden Berichten nicht bem gegenwärtigen Stanbe ber Berhanblungen, die von mehreren Seiten mit Rumanien und anderen Balfanftaaten geführt werben. Tiefe Ausstreuungen finb, um nicht mehr gu fagen, ju minbeftens insofern grundlos, als eine Entscheidung Rumaniens überhaupt noch nicht gefallen ift. Die Enttäuschung und ber Unmut barüber, bag Rumanien abwartend und ruhig überlegt, tommt ja auch in Angriffen italienischer Blatter beutlich genug jum Ausbrud.

Much an Bulgarien erleben unfere Gegner bie jest wenig Breube. "Rach verläglichen Mitteilungen von eingeweihter Seite", fo berichtet ein Telegramm aus Sotia, "ftellte Bulgarien lebig-

lich eine Anzahl Fragen über bie ben übrigen Balfanftaaten bom Bierverbanbe verfprochenen Gebieteabtretungen und über die Art, wie fich ber Bierverband die Durchführung biefer Abtretungen vorstellt. Die Antwort, die also nur eine Gegenfrage ift, berührt weber die Möglichfeit, daß Bulgarien unter Umftanben mit bem Bierverband geht, noch lebnt fie Borichlage bes Bierverbanbes rundweg ab und ermannt auch fonft nichts über bie Ablichten Bulgariens, Rach ben bisherigen Bahrnehmungen hat biefe bulgarische Rote bei ben hiefigen Bertretern bes Bierberbanbes sichtlich Berstimmung hervorgerufen. Tagu kommt noch, bağ furg bor lleberreichung ber Antwort aus Bufareft bie Rach-richt eintraf, baß bie rumanifche Regierung bie Borfchlage bes Bierverbanbes, bie auf einen Unichluft Rumaniens an ben Bierverband abstelten, als ungenugenb in ichroffer Beife gurudgewiesen und ihnen gegenüber bie befannten weitgelienden rumänisiden Entichabigungeforberungen aufrechterhalten bat Die Un-nahme liegt nabe, baß gwilden ben Antworten Rumaniene unb Bulgariens ein gewiffer Bufammenhang beftebt."

Die Antwort Bulgariens an bie Entente

Bubabeft, 18. Juni. (Etr. Brift.) Die bereits gemelbeten Befuche bes Minifterprafibenten Raboslawow bei ben Gefanbten ber Ententemachte galten nach neueren Dittellungen aus Sofia ber lebergabe ber bon ber bulgarifchen Regierung beschloffenen Antwort auf bie Borfclage ber Entente. Die antwort bejont neuerbings, bag ein herbor-ragenbed Interesse Bulgariens bas Berharren in ber Reutrafitat erforbere. Bulgarien fet jeboch geneigt, feine Bolitif gu anbern, wenn Rumanien, Gerbien, wriedenland und bie Turfei fofort alle bon ber Entente in ber letten Rote angebotenen Gebiete an Bulgarien abtreten murben. Es maren bas bie gange Dobrubicha, gang Magebonien, Kavalla, Salonifi und bie Linie Enos-Mibia. In politifchen Rreifen wirb biefe Antwort als eine neue Ablehnung ber Ententevorichlage aufgefaßt

#### Eine amerifanifche Rote auch an England

Genf, 18. Junt. (Rtr. Bln.) Der "berald" meldet aus Rem Borf den erfolgten Abgang einer amerifanifden Rote an England in Sachen ber englifchen Blodadepolitif.

Gefangennahme deutscher Glieger

Chateau Tierry, 17. Juni Gine Taube überflog in großer bobe Chateau Tierry am Mittwochmittag. Die Blieger mußten infolge einer Motorpanne lanben, verbrannten jeboch ben Apparat bei ber Banbung in Roron fur Ource por ihrer Gefangennahme. Die anbangenben Bomben wurden gur Erplofion ge-bracht. Die beutichen Offiziere fiegen fich von ben Genbarmen in Meuilly gefangennehmen und find nach dem Gefängnis in Billers-Cottereis gebracht worben.

Die preußifche Pidelhaube

Lion, 16. Juni. Der Brogres melbet aus Baris: Die Ein-führing des Delmes in der franzdisschen Armee wird in den nächsten Tagen beschlossen werden. Bersuche mit einem Stadtblechbelm zei-tigten befriedigende Ergebnisse. Der delm soll Schub vor Granatsplittern gewähren. Entsprechend der neuen Uniform soll der delm eine beilblaugraue Farbe erhalten.

#### Aleine politische Rachrichten

Durchhalten

Berlin, 17. Juni. Der Borfigenbe bes Bunbes ber Sanbwirte Grhr. b. Bangenbeim bat am Mittmoch auf bem Ber-banbetag ber pommerichen Landwirticaftlichen Genoffenfcaften in Gegenwart bes Oberprafibenten von Balbow über bas Durchhalten gesprochen und babei nach ber Deutschen Tagesatg. Otr.

304) u. a. gesagt: "Wir können nur ben einen Wunsch, bie eine bringenbe Forberung aussprechen, daß nicht irgendein leitender Staatsmann etwa aus Beforgnis über bie Butunft, welche uns wirticaftlich bevorsteht, nun babin gelangen tonnte, einen borgeitigen Frieben gu ichliegen, ober eine ichwächliche Rachgiebigfeit gu zeigen gegenüber ben Drohungen, welche beute bon jenseits bes großen Teiches gu und berübertommen . . , Bir wollen bier gang flar und

feft jum Ausbeud bringen, bag wir burchhalten wollen gegen all-Beinbe, mogen fie bon biesfrits ober bon jenfeits bes Ballere tommen. Bir richten bie bringenbe Bitte an ben hochften Rriegs. berrn und an bie feitenben Manner im Deutschen Reiche: Gotteswillen feine ichmächliche Rachgiebigfeit! Bir tonnen burch balten und werben burchbalten."

Ein Schreiben bes Papftes an den Fürften Bulom

Bugano, 18. Juni. Der Beilige Bater hat aus Anlag bes Scheibens bes Fürften Bulow bon Rom bem Gurften ein eigen. banbiges, bergliches Schreiben gugeben laffen, in bem er sum Ausbrud bringt, welch große Berbienfte fich ber Furft in Jeinem langen amtlichen Leben und gang besonders in den fomeren Monaten feiner romifden Botichaftertatigfeit um fein Baterlans

Dag, 18. Juni. Die Erfte Rammer bat ben Wefebentwurt betr. bie Errichtung einer nieberlanbifchen Gefanbtichaft bein Batifan angenommen.

## Auszug aus der amtl. Berluftlifte

2. Warbe-Regiment ju Guf.

Gren, Beint. Donges (Laufenfelben) low., b. b. Tr. - Gren Johann Arnold (Beifenheim) Ivw.

Infanterie-Regiment Mr. 70.

Must. Karl Schneiber (Unterlieberbach) gefallen. — Must Leonhard Druleib (Köppern) low. — Erf.-Ref. Wilhelm Chris (Erbenheim) Imp.

Landwehr-Infanterie-Regiment Mog.

Wehrm, Baul Aug. Schmibt 1er (Ems) low. — Wehrm. Wid, Brit (Nettershain) low. — Wehrm. Lubw. Kürschner (Nobleim v. b. d.) lvw. — Utifis, Franz Isi. Dermann (Bab Ems) lvw. — Utifis, Jakob Ohl (Salmitätten) gefallen. — Gefr. Jakob Spang (Baumbach) lww. — Must. Bhil. Bilh. Karl Kimpel (Kettenbach) gefallen. — Must. Bilb. hofmann (Schabed) low. — Behrm. Beter Berner (Rieberlahnstein) gefallen. — Behrm. Beter Fidel. fcerer (Sofbeim) tow. - Gefr. Johann Beil (Sofbeim) tow. -Wehrm. Beter Reitersban (Beifel) low. - Dust. Deint. Benn (Nieberbrechen) low.

Referve-Jager-Bataillon Rr. 20.

Jag. August Kungler (Langenscheib) low. — Jag. Bifhelm Meber (herolb) vermißt. — Jag. Bilh. Deimach (Klingelbach) ver-

Belb-Artillerie-Regiment Rr. 63.

lliffs. Franz Pet medn (Biesbaben) low. — Defr. Aboll Birth (Biesbaben) gefallen.

1. Sionier-Bataillon Mr. 21.

Gefr. Bisbelm Kulm (Caub) low. — Pion. Beter Crezelius (Lorchhausen) low. — Sion. Konrab Rößler (Lorchhausen) low. — Bion, Friedrich Bfeifer (Sonnenberg) fcmver verm. Bionier-Regiment Rr. 25.

Wehrm, Deinrich hommerich (Caub) bish, verw., gestorben - Pion, heinr. Gilbert (Dobbeim) bish, verw. gem., gefallen.

Schwere Minenmerfer-Abteilung Rr. 39. Befr, Karl Miller (Alpenrob) low.

## Rirdliches

Maing, 18. Juni. (Manner-Ballfahrt.) Die Bfarrgeiftlichfeit ber Stadt Mains bat an Die tatholifden Manner und 3finglinge folgenben Aufruf gerichtet:

"Rabegu ein Jahr ichreitet ber Burgengel bes Rrieges burch bie Boller Europas, Millionen von Menichen leiben ichmer unter ber furchtbaren Deimfudjung. hunderttaufenbe bon Mannen, bie bem Kriegoruf gefolgt find, haben Gefundheit, Leben und Frei heit fur das Baterland geopfert. Ihr, die Ihr noch ju Saufe weilet, feib gewiß nicht teilnahmslos geblieben; Ihr waret babei mit Euern Gedanken, Gebeten und Gaben. Aber weit wirkungs voller noch wird es fein, wenn 3hr Euch nach bem erhebenben Bor-

#### Die nassauischen Truppen in der Schlacht bei Waterloo

Erft gegen 12 Uhr begann Rapoleon ben Angriff und awar au-nacht gegen ben rechten Glügel der Berbundeten und das hier im Bege liegende, von einem Bataillon Raffauer besehte Schloft Dou-goumont. Das Bataillon unter Kommando des Dauptmanns Busgen in 6 Kompagnien 800 Mann gablend, war auf 310 Uhr burch einen Abjutanten Bellingtons von feinem bisberigen Plat auf bem linten Glugel binmegbeordert und por ber Gront der Armee vorbei nach dem ehrenvollen Poften gesubrt worden. Das Gut mit Schloft und Birtischlisgebauden bildete ein geschloftenes Biered mit je einem Tor auf der Kord- und Sudjeite und war dillich wie sudlich von einem mit Mauern, Deden und Gräben umfriedeten großen Baum- und Gemusegarten umgeben. Bor dem Garten nach Suden lag ein Gehölg, das von Braunichweigern und Engländern besetzt war. Dauptmann Busgen belegte die Gebäude mit der Grenadierfompagnie, die übrigen Rompagnien besehten die Garien und den Saum des Geholges, die Tore waren verrammeit und die Mauern mit Schiehscharten versehen worden. Die Berteibigungsmahregeln waren faum beendet, als die Division Jerome Bonaparie den Angriff auf bas Gehols mit heftigem Granat- und Kartaischener begann. Dierauf drangen Schwarme zahlreicher Tiralieure, gesolgt von Rolonnen vor und brungten nach hartnädigem Widerftande die Braunschweiger und Engländer in die Gebäude und Garten zurud. Dier wurde der Feind, durch das mörderische Feuer der naffauischen Rompagnien, aus nächter Rabe aus den Gebäuden, Mauern und dem Obsgarten auf ihn gerichtet, zum Stehen gedracht und schließlich durch nervinten Angriff in die Linkt gefolgen. Beauern 1 the erweuerte vereinien Angriff in die Glucht geichlagen. Wegen 1 Uhr erneuerte ber Beind ben Angriff mit großem Ungeftum, murbe jedoch abermals auf allen Bunften burd Gener und Bajonett gurudgeichlagen. Die braunfdmeigifde Rompagnie war ingwijden gurudgegogen und mit braunschweigische Rompagnie war inzwischen guruchgezogen und mit ihrem Bataillon in der Sauptfront vereinigt worden. Zwischen 2 und 8 Uhr ging Artillerie gegen die Gebäude vor und ichos sie überall in Brand. Run machte der Jeind zum dritten Mele einen verzweiselten, auf die brennenden Gebäude gerichteten Angriff. Schon waren die Franzosen unter Begünftigung des Rauches und der Flamen durch eine Seitentür in den Dof gedrungen; allein noch seuerten aus den Jenkern die Rassauer Grenadiere, die anderen Rompagnien eilten mit gesälltem Bajoneit berbei, trieben sie wieder binaus und machten eine Remar Gefangene, Dieser Angriff war der hinaus und machten eine Menge Gefangene. Diefer Angriff mar der lette Berluch, den der Zeind auf Schlot hongoumont machte, bas nun mabrend der gangen Schlacht behauptet murbe.
Gegen 2 Uhr batte Rapoleon feinen Maricall Ren mit vier

Divissonen des Erlon'ichen Korps jum Siest gegen das Zentrum Wellingtons und deffen linken Flügel vorgeschickt. Eine Brigade frürmte gegen den Pachthof la Daue Sainte, der von einem Batallon der deutschen Legion unter Major Baring und zwei naffauischen Kompagnien vom I. Regiment besetzt war, die den Dof wie die Bowen verteidigten. Mejor Baring machte gar einen Austall, wurde jeboch von einem frangofifden Ruraffierregiment angegriffen, mit seinem Bataillon niedergeritten und in den hof gurftidgeworfen; boch verrammelte vor den nachtvengenben Frangosen Geldmebel Roffel von Dobbeim mit einigen Baderen nach rectgeitig bas große Aor. Unterbeffen batten die Renichen Rolonnen die hobe erreicht, murden jedoch von den foottifden Regimentern Bictons nach einem morderifden Gefecht wieder heruntergeworfen. 3hr tapferer General fiel babel, burch den Ropf gefcoffen.

Auf dem außerften linten Glügel der Berbundeten ftand die Brigade des Pringen von Beimar: das Dergog liche II. Regioment mit dem 2 und 3. Bataillon und das Regiment Raffau-Oranien mit der Jager-Rompagnie. Dier war icon am Anlang der Schlacht Rajor Deg mann vom 3. Bataillon durch eine feindliche Ranonentingel verwundet worden, en feiner Stelle übernahm Daupt mann freuddorf das Rommando. Ber der Stellung der beiden Regimenter befanden fich die Bofe la Daue (nicht au verwechfeln mit la Daue Gainte) und Papelotte und etwas weiterbin bas Dörfden Smobain. Erftere beiben lief Major Sattler

mit ftarfen Tirailleur-Abreilungen besehen, Smobain wurde von einer Abreilung des Regiments Oranien im Laufe des Geschts genommen. Papelotte, ein Biered, in Stein gebaut und von Doblwegen umgeben, war jur nachdrücklichen Berteidigung wie geschaffen. Als bei dem Angriff Rens die Division Durotte gegen Bapelotte vorging, wurde fie von den gur Unterstühung der Beschung herbeieilenden naffauischen Batatüonen durch Bajonettangriff
geworfen und bis an den Rand des Wiesentales verfolgt, wo sie von
einer seindlichen Batterie plöhlich mit Kartätichen überschüttet wurden, die ihnen große Berluste beibrachten. Gegen 6 Uhr erschien der Feind in der Flanke unserer Truppen. Schon waren Smobain und
la Dane aufgegeben und gegen Papelotte rückten abermals seindliche Schwarmlinien por, ale biefe fich ploplich ohne eine gunachtt erfenn-Sate Ursache zurückzogen. Es war dies die Folge des Erscheinens der Ursache auf dem Schlachtselde. Die vorgeschobenen Teile des der Breußen auf dem Schlachtselde. Die vorgeschobenen Teile des II. nassausschen Regiments, auf die sie auerk stieben, wurden leider von ihnen für Franzosen gebalten, plöplich in Flanke und Rücken angegriffen und gurückgedrängt. Bis sich der Irrtum aufflärte, hatte es beiderseits schon mehrere Tote und Berwundete gesoftet. Dau pimann von Rettberg verließ nun mit der Besatung das schon breunende Vapelotte, sich den vorrückenden Vreusen auschließend, ebens die in Linie gebliebenen Teile des II. Regiments. Dasselbe batte einen Beslachtverlust von 73 Toten und 178 Kermundeten batte einen Gelachiverluft von 78 Toten und 178 Bermundeten. Beit größere Berlufte batte bas I. Regiment, gu dem wir uns nun menben, au beflagen.

Das I. Regiment ftanb, wie oben bemerft, im Bentrum ber Das I. Regimen jedoch rechts der Bruffeler Strase zwischen verbündeten Armeen, jedoch rechts der Bruffeler Strase zwischen einem englischen Regiment und der deutschen Legion. Es hatte in den ersten Stunden der Schlacht durch das feindliche Scschünkeuer dereits empfindliche Berluhe erlitten, obwohl das Auge noch keinen Beind gesehen, da der mißglücke Angriff Reps sich mehr gegen das linke Jentrum und den linken Flügel richtete. Da leitete um 4 libr eine abernalige fürchterliche Kannonade den zweiten Teil der Schlacht Die Reiteret, und gwar bas Rorps Milbaubs und ein Teil der Garbe, etma 40 Edwadronen, follten biesmal ben Baupticlag führen, um zwischen Hougoumont und la have Sainte die seindliche Mitte zu durchbrechen, indessen zur Seite die Jusanterie ihre Angrisse auf die Eehdse erneuerte. Es war ein Andlick imposantester Practi, als diese Reitermasse sich dem Rande der Hohe näherte und diese, vom Kartätschenhagel der Engländer und Riederländer unerschüttert, erstieg. Die zu Carrés sormierten Bataillone waren davor gewarnt worden, ihr Feuer gegen angreisende Kavallerte zu frühe abzugeden. Die Offiziere besanden sich daher vor ihren betressenden Kompagnien, um zu nordieten des die inneren und nicht diesen Kompagnien, Die Offiziere befanden fich daber vor ihren betreffenden Rompagnien, um zu verhüten daß die jungen, noch nicht friegserprobten Goldaten ohne Befehl feuerten. Das erke und zweite Treffen der ansprengenden Kurastiere wandte sich gegen das den Rasaurn benachbarte englische Regiment, das dritte kürzte sich auf das erke naffauische, sowie das diesem links zur Gette fiedende Bataillon der Legion. Mit größter Kaltblätigseit wurden alle drei Treffen abgewehrt, eine Menge Reiter und Pferde fürzten, der Rest stiebte wie Spreu auseinander. Run folgte ein Regiment Karabiniers mit gelben Kürassen und helmen, dem es zum Teil gelang, durch die Unterbrechung aweier Bataillone auf die in zweiter Reibe ausgestellten zu kiehen. Die bier fiebenden Bataillone, das zweite und dritte des nassausschen Regiments, sonnien wegen der vorn kehenden eigenen Truppen den Anprall nur mit gefälltem Basonett abwehren, erhielten jedoch recht-Anprall nur mit gefälltem Bajonett abwehren, erhielten jeboch rechtacitig Unterftuhung von berbeiellenden englifden Dragonern, mel-de die Brangofen burch die Hide amiiden dem erften Bataillon und ber Legion wieder gurudwarfen. Der feinblide Ravallericangriff mar überall abgeichlagen, um jedoch bald barauf mit bedeutend verftarfien Rraften erneuert gu merben.

Gern im Nordweften vernehmbarer Ranonendonner der an-rudenden Borbut Bluchers mehnten den Rorfen jum Rudaug. Der aber war mit Blindbeit geschlagen und sehte: va bunquo! Mit 77 Schwedronen Ravallerie, (8000 Pierde), unterftut burch reitende Hrtillerie, foidte er Ren und Rellermann gum britten Dale die Mb. bonge binan gegen die Stellung Bellingtons. 250 Schritte vor dem ersten naffauischen Batailon propten amei Geschütze ab und begannen sogleich dasselbe mit Rortofichen au überschütten. Mit jedem Schuffe fielen der Opfer so viele, daß es übermenschlicher Anftrengungen ber Offiziere bedurfte, die Gileder geichloffen au balten. Bon ber erften Rompagnie fielen familiche Offiziere und ber Geldwebel. Der Entichnitten murben. Jest entipann fich ein ichwerer blutiger Rampf; in einem Alumpen ausammengebrängt, verteibigten fich Alle mit bem Bajonett auf bas Tapferfte. Einzelne leifteten mabre Delbentaten, fo hat a. B. Gergeant Forg von Limburg, obwohl burd Cabelhiebe mehrmals verwundet und nachdem ihm bereits bas rechte Auge ausgestochen war, noch mehrere Ruraffiere vom Pierbe geftochen. Er erhielt fpater die goldene Tapferfeitsmedaille. Allein der hatte die frangofifche Infanterie von neuem angegriffen und einen nicht unwefentlichen Erfolg errungen. La Dape Gainte mar pon bnen erobert und von der beidenmutigen Bejagung geräumt morden, nachdem derfelben die Munition ausgegangen war. Es war ein Moment ber Rrifis eingetreten, die Frangofen ftanden ber Mitte von Bellingtons Colactoronung nabe, und diefem entfubr das Bort: "Bluder ober die Racht!"

Doch die hilfe mar nabe. Der alte Blücher batte Bort gehalten und einen Teil feiner Armee nach unmenschlichen Strapagen auf bobenlofen Begen gur rechten Beit berangeführt. Gegen 6 Uhr erbodenlosen Wegen aur rechten Zeit herangesührt. Gegen 6 Uhr erreichten die Geschütze des Bulowischen Korps jum Teil ichon den rechten Flügel Rapoleons. Dieser hatte den Marichall Loban ihnen entgegengesandt. Er selbit gedachte noch einem verzweiselten Schlag gegen Wellington zu führen. Die alte Garde, in dundert Schlachten undesiegt, rücke, von Nev gesührt aum Sturm gegen die Höhen. Schon wichen die Linien Bellingtons einige 100 Schritte, als sich der Kronprinz der Riederlande an die Spihe des ersten Rassaulischen Regiments sehte und dieses mit gesälltem Bajonett ge-gen die Flanke der Garden suhrte. Doch der Kronprinz suhrzie ver-wundet vom Pferde und die Vordringenden gerieten eine kurze Reit wundet vom Pferde und die Bordringenden gerieten eine kurze Beit in Verwirung, die General v. Eruse die Jührung übernahm und den Angriff fortsehte. Vereint mit Bellingtons Garden und den vom rechten Flügel berangeholten Bataillonen Chasses gelang es schließlich, die französischen Angrisse zurückzuweisen, zuwal unterdessen die Preußen in der rechten Flanke Napoleons ichon bedeutende Fortschritte gemacht. Bald begann ein allgemeines Vorrücken der Berbündeten. Die alte Garde wich, die ganze französische Schlachtordnung war eingedrückt. Rappleon bette ausgespielt und wendte ordnung war eingedrudt. Rapoleon hatte ausgespielt und mandte fich aur Flucht. Bet Belle Alli ance begrüßten fic Blücher und Bellington als Sieger. Die naffauischen Truppen nahmen am Siegesauge nach Paris Teil. Der Berluft des erften Regiments in der Schlacht betrug 254 Tote und 389 Berwundete, unter ihnen Erb. pring Bilbelm, ber noch am Abend von einem Granatfplitter

Mm 28. Degember 1815 bielt das Regiment mit den eroberten Gefchühen zusammen mit dem Regiment Dranien seinen Einzug in Wiesbaden. Lehteres wurde aufgelöft. Das II. Regiment blieb noch im Berband der holländischen Armee und sehrte erft am 11. August 1820 in die Deimat zurück. Insgesamt batten die nassausschen Truppen einen Berluft von 1250 Mann an Toten und Berwundeten. Die Bamen der Gesallenen bemafrt mit geldenen Leitern das am M. pen einen Berluft von 1250 Mann an Toten und Berwundeten. Die Ramen der Gefallenen bewahrt mit goldenen Lettern das am 50. Jahrestage der Schlacht enthüllte Baterloodenkmal zu Biesbaden. Kaiser Bilhelm ehrte noch vor wenigen Jahren die Tapferkeit der Rassauer durch Berleibung von Selmbändern mit der Aufschrift "Belle Alliance" an das 87. und 88. naffautiche Regiment. Rach dem Hofe "La Belle Alliance" (der schone Bund), wurde die Schlacht von den Preußen auf ansdrücklichen Bunsch Bilichera genannt. Bas würde der brove Feldmarichall beute lagen, sabe er den sehigen "schonen Bund" der Engländer mit ihren Todseinden von dazumalt "schonen Bund" der Engländer mit ihren Todseinden von dazumalt

M. Beinr. Mener.

tianh

9

Gren

Must

Ebria

29th

being

D. -

rictel.

D. -Denn

The Im

Bodill

clius

U. -

rben

geift-

iegen

inver-

Grei-

paule

Inge-

Ge. rend. ittem

ut.

terem ann pri

abae.

mpf; dem

durch

rechte

ge. n ber Sahl g fie

pili61

non

r ein

Bort:

lien duf ben

200

g të

den

und

поф

Tal

П.

bilb anberer Stabte gu einer gemeinsamen Bittprogeffion guammenfchart, um für unfer geliebtes Baterland, für bie ftreitenben und gefallenen Bruber vereint ju beten. Desbalb geftatten wir und, Euch zu einem Gebetsfreugung nach ber Rothelferfapella bei Gonfenheim berglich einzulaben. Liebe Manner und Jungfinge von Mains! Rabegu 2 Jahrhunderte find es, daß die bl. geothelfer in Gonfenbeim in öffentlichen Drangfalen und perfonlichen Anliegen angerufch werden und fich den Bedrängten hilfreich erwiesen haben. Darum wollen wir und am 20. Juni d. 3. sut einer machtigen Rundgebung bes Glaubens und bes Ber-trauens an biefer geheiligten Statte vereinigen. Ihr alle, die 3hr ben großen Berbundeten im himmel nicht bergeffen babet, tuet ench gusammen, um bon 36m burch bie Farbitte seiner Beiligen Bille, Rettung und Gieg zu erlangen. Darum, 3hr fatholifchen Manner und Jungfinge, auf nach Gonfenheim am 20. Juni!" Die Teilnehmer ber Brogeffion versammeln fich bor 2 Uhr in St. Bonifag. Um 2 Uhr gieht bie Brogeffion mit Rreus und Fabnen and. Nach ber Antunft an ber Rapelle ift Bredigt und Andacht. Brediger: Bert Brof. Dr. Margreth. Rach einer Erhofungepaufe pon einer balben Stunde gieht bie Brogeffion in berfelben Ord-nung wieder nach St. Bonifas gurud. Dort Schluffegen und Auflofung. 3m Falle gu ichlechter Bitterung am 20. Juni wird bie Brozession auf ben 27. Juni berichoben.

## Volkswirtschaftliches

Bur Frage ber Fleifchtnappheit

Berlin. Die biefige "Bleifcher-Innung" bat nach ber "Allg. Bleifcher-Sig." eine Entichliefung angenommen, bie ben Bunbesrat erfucht:

"Ein Berbot gu erlaffen, wonach ber Bertauf von Schweinen unter 150 Bfund Lebenbgewicht auf öffentlichen Schlachtvich-marften bei bober Strafe verboten ift Alle Landwirte burch Gefet ju gwingen, je nach Große ihres Beliges eine bestimmte Ansahl bon nicht nur Schweinen, fonbern überhaupt Schlachtvieb in maften Go muß Surforge getroffen werben, bag bie erforberlichen Futtermengen dazu vorhanden find. Bo folche zu reichlich vorhanden find, ift ein Ausgleichsversahren für folche Gegenden, wo Mangel berifcht, berbeignführen. Den Berfauf tragender Schweine burch Landwirte unter ftrenge Strafe zu fiellen, Das Berfaufen tragender Schweine für Schlachtviehmarfte bat im Laufe ber letten Jahre gum großen Schaben bes Fleischergewerbes einen immer groberen Umfang angenommen. Go finb im Jahre 1914 allein auf bem Berliner Schlachthof runb 14 000 tragenbe Schweine geschlachtet worden; wenn jedes Mutterschwein nur 6 Ferkel bei sich gehabt haben sollte, so ift dadurch das Leben von 84 000 Schweinen vernichtet worden. Die Richtigkeit dieser Jahlen fieht buchmäßig feft und ift unantaftbar. Das Berbot, tragenbe Tiere auf einen Schlachtviehmartt gu bringen, mußte jeboch für alle Arten Schlachtvieh erlaffen werben. Jeber Biebbefiber muß miffen, ob bie bon ibm gehaltenen Tiere fich in tragendem Buftanbe befinden ober nicht." — Dazu bemerkt bie "Magbeburg, 3tg.": "Die Nachprütung ber letten Zohlen zurückliellend, mütsen wir dieser Entschließung gegenüber barauf hinweisen, daß mit den Organem der landwirtschaftlichen Bertretung auch wir dei Erlaß der Berbrung, die die Massenschlachtung der unreisen Jungschweine forberte, auf die baraus für bie fpatere Fleischverforgung Deutschlands erwachfenbe Gefahr himviefen. Es ware beffer gewefen, statt dem theoretissierenden Drängen einiger Bolfswirtschaftlicher auf Erlaß dieses Schlachtgebots und Anhäufung von Dauervor-räten zu folgen, zunächst durch eine wirklich gründliche Feststellung der Kartosselvorräte sich ein flares Bild über die vordandenen Futtermengen zu schaffen, durch Höchstpreissestehung die Futtermittel in erschwinglicher Söhe zu halten und damit, den Natschlägen der praktischen Landwirte nach, die Fleischpreise in erträglicher Lage zu halten. Es ist ein wenig erfreuliches Kapitel, un das diese Resolution erinnert."

## Gerichtsfaal

Darm frabt, 18. Juni. Das Schwurgericht berurteilte beute each zweitägiger Berbandlung ben Wiahrigen Sausburschen Abam Bunt aus Dubenhofen wegen Mordes und zweier Mordversuche sum Tobe und 10 Jahren Buchthaus, fowie lebenslänglicher Aberfennung ber burgerlichen Ehrenrechte, ferner bas 30fabrige Dienstmatben Mathibe Scheuermann aus Mainaschaff wegen Beihilfe sum Morbe und ben beiben Morbversuchen bes Gunt zu 12 Jabren Buchthaus und 10 Jahren Chrverluft. Funt hatte am 10. Robember 1914 in Offenbach feine Chefrau in ben Main geworfen und fie fin Baffer erwürgt, nachdem zwei Giftmord-verfuche gescheitert waren. Die Angeklagte Scheuermann hatte thm zu bem Verbrochen Beihilfe geseistet.

#### Aus aller Welt

Roln, 18. Juni. Die "Roin. Bollogeitung" melbet: Groftabt-Abachentum. In ber borlebten Racht brangen brei Ginbrecher in eine Bobming ber vierten Stage eines Saufes an ber Benloerftraße ein. Sie gwangen ben Sausberen und feine Frau, bie fie mit Erschießen bedrobten, unter Borbalten eines gelabenen Revolvers jur Auslieferung bes Bargelbes. Dann padten bie Einbrecher famtliches Silberzeug, Walche und brei Baar neue Derrenftiefel, alles im Betrage bon 450 Mart, in Bunbel ein. Das Chepaar wurde baraufbin gewonngen, bie in ber Wohnung borhandenen Speife- und Weinvorrate ben Berbrechern borgufeben. Als diese gegen 4 Uhr morgens in ihrer Behaglichfeit burch bas Rlingeln eines Schutzmanns, ber auf Bachpoften ftanb, und bem bas Licht in ber Wohnung aufgefallen war, gestort wurben, mußte ber Chemann bom Balfon aus bem Beamten erffaren, bag alles in bester Ordnung fei. Dann entfernten fich die Rauber mit ihrer Beute, mobei ber Bohnungeinhaber ihnen bis jum Berlaifen bes Saufes ficheres Geleite geben mußte.

Bremen. (Wie unsere Krieger sparen.) Unsere selbgrauen Soldaten sind auch draußen in Feindesland wirtschaftlich und sparsam, Nach der "Weser-Zeitung" sind während der ersten vier Wonate diese Jahres auf Feldpostanweisungen allein nach Orten des Eberpostdirektionsbezirkes Bremen nicht weniger als 3 422 000 Mart eingeschicht worben. Der Betrag verteilt fich auf 71 000 Empfänger, Gin schönes Beichen beutscher Sparfamteit.

Bubet, 18. Juni. Gin junger Menfch, namens Buttjobann, brang in ber letten Racht in Die Bohnung bes Landgerichts-birettore Munbe, berfette burch Mefferftide beffen Tochter fcmer und die Frau bes Landgerichtsbireftors leichter. Der Tater wurde

Berlin, 17. Juni. Gestern wurden am Bländerwald die Leicken eines Mannes und einer Frau, die zusammengebunden waren, aus der Spree gesandet. Bervoundete Sosdaten, die am über spasieren gingen, datten die Ioten geschen und sie geborgen. Aus einer Involsdenkerte, die in den Taschen des Mannes gesunden nurde, ergab sich, daß es sich um einen am Elisabetsuser in Berlim wohnenden, etwa Isjährigen Kantmann und dessen glichaftrige Gattin handelte. Das Chepaar, das durch den Arieg in schwierige sinanzielle Berhöltnisse geraten war, derschaden dor einigen Tagen und teilte seinen Berwandten in einem Briefe mit, das es ans dem Leden scheiden wolse. Briefe mit, bag es aus bem Leben icheiben molle.

3 widau. (Bater, Cobn und Entel als Ritter bes Gifernen Kreuges im Felbe.) Bergrat Klöber aus Bochva, ber als Leutnant bereits ben Gelbzug 1870/71 mitmachte und bamals bas Giferne Kreus sweiter Rlaffe erwarb, ftebt - 67jabrig - feit Berbft v. 3 als Landfturmbauptmann wieber im Felbe, wurde mit bem Albrechtefreus erfter Raife mit Schwertern ausgezeichnet und jum Major besorbert. Sein Sohn ftebt als Rittmeister beim 18. Ulanen-regiment und sein Entel als Leutnant beim 82, Reserve-Artisserie-Regiment im Belbe, Beibe haben bas Giferne Rreug erhalten.

Dunden, 17. Juni. Die baverifche heeresverwaltung beichlagnahmte 250 Wagenladungen Bier ju je 60 Tonnen, ba bie freibanbige Bierversorgung Schwierigkeiten machte. Die Minchener Brauereien liefern infolge ber Bierknappbeit ihren Kunben bon jest an nur noch 50 Brogent bes bisherigen Bebarfes,

Baris, 16. Juni, Bie "Betit Barifien" melbet, find fiber Mittelfranfreich beftige Unwetter niebergegangen, Der Schaben ift febr groß. Un vielen Orten haben fich bie Ernteausfichten febr

### Aus der Provinz

Beifenheim, 17. Juni. Um morgigen Conntag wird ber Rath. Frauenbund im Sotel "Germania" eine baterlanbifche Feier veranftalten, wie folde bereits an vielen Orten mit außerorbentlichem Erfolge ftattgefunden haben. Ueberall ernteten bie hubiden Lichtbilber, wie beren tells ergreifenben, teils bumoriftilden intereffanten Erlauterungen lebhaften Beifall. Diefelben führer uns auf ben westlichen und oftlichen Ariegeschauplat, in bie burch erbitterte Feinde fo fchwer beimgefuchten Ro-fonien. Gie zeigen uns bie Belbenführer unferes Baterlanbes su Baffer und zu Lande und machen und befannt mit ber fo erfolgreichen Tätigleit unferer Flotte, Luftfchiffe, Torpedos ufiv. Bweifellos wird auch ber biefigen Frauemwelt baburch Genug unb' Unregung erwachfen.

Mubesheim, 18. Juni. Dem Sausmabden Benriette Bottger in Rloftergut Rothgottes wurde für 40jabrige treue Tienste in berfesben Familie bas golbene Kreus nebst Diplom mit eigenhanbiger Unterschrift ber Kaiferin verliehen. Die Anshanbigung erfolgte burch herrn Lanbrat Bagner.

Bom Abein, 18. Juni. (Rheinschiffahrt.) Die anhaltend trodene Witterung veranlaße weiteres Fallen des Wassers. Jumerdin sind die Wasserschaftendsverhöltnisse noch derart gut, daß eine Einschankung in der Woladung der geoben Schiffe nicht zu ersalgen brancht. Die Schiffer Wonnen soger meist ungeleichert die oberrheinischen Stationen Norlöruhe, Stationen Parloruhe, Stragburg, Rebl ufm. erreichen.

Frantfurt a. D., 18. Juni. Mis eine fette Bleite ungewöhnlicher Art entpuppt fich ber Bufammenbruch bes Ab-gablungsgeschäftes R. guds. Bei einer Berbinblichfeit von mehr ats fieben Millionen Mart ftrebt ber Schulbner einen Swangsbergleich mit ben Glaubigern in Dobe von 8 - acht - Brogent an. Einem Bergleich auf biefer Grundlage foll jeboch bas Bericht feine Buftimmung verfagen.

Frankfurt a.R. (Warmung bor fallden 1-Rarficeinen.) dier ift nach einer Mitteilung bes Volizeivräftdiums an die diefige Volizeiverwaltung ein 1-Rark-Darlebenskoffenschein angehalten worden, der and zwei Andschmitten aus einer Zeitschrift zusammengellebt war Bei der Durchsicht gegen Licht war die Druckschrift noch zu kehen. Er war nicht koloriert. Da diefe an sich plumpe Fällschung vielleicht auch anderwärts versucht wird, sei zur Borsicht gemahnt.

in ben Luften empormirbelte und babonführte. h. Eronberg, 18. Juni. Durch bie Entgleifung eines Arbeitszuges gwifden Nieberhöchstabt und Eichborn entstand auf ber Eronberger Bahn eine Betriebsstörung, bie von fruh 11 Uhr

Rirborf bilbete fich am Donnerstagnachmittag eine Binbhofe, bie ben ben Wiefen gablreiche Beubunbel mehrere hundert Meter hoch

b. Bab Somburg v. b. S., 18. Juni. In ber Gemartung

bis nachmittage 5 Uhr bauerte.

Limburg, 18. Juni. Wegen bes Ausbruche ber Mauf-und Mauenseuche im Kreise Limburg muß ber hiefige Biehmarkt am 22. Juni ausfallen.

Dies, 18. Juni. Die Musterung der Landsturmpflichtigen bes Jahrganges 1896 im Unterlahnfreis wird am Donnerstag, 24. und Freizag, 25. Juni d. 38. hier im hotel Bistoria vorgenommen werden.

h. Bilbel, 18. Juni. Der 12jabrige Schuler Georg Gil. finger rettete unter eigener Lebenogefahr ben achtfahrigen Schüler Baul Behr, ber beim Baben in ber Ribba unterging und bereits bewußtlos von ber Stromung babingetrieben wurbe,

Getroducte Rartoffeln im Saushalt

Ueber bas Trodnen ber Kartoffeln im Sausbalt ichreibt Brof. Dr. D. Mehner : Die Rartoffeln treiben jest lange Reime und werben beshalb jeben Tag wertlofer. Sum Teil faulen fie auch, wenn fie fencht find, bei ber Commermarme. Diefelbe Commermarme gestattet und beforbert aber ihre Erhaltung. Bereite ift bon landwirtichaftlicher Seite barauf bingewiefen worben, bag man bie roben Kurtoffeln geschält in Scheiben ichneiben fann und bann in gerignetem luftigem Raume in wenigen Tagen auszu-trodnen bermag. Gin anberes Berfahren ber Trodnung hat ben Borgug, im Saushalt anwendbar gu fein, weil bas Erzeugnis ba-bei nicht leicht verbirbt. Man icalt bie gelochten Kartoffeln, gerfleinert fie in beliebiger Beife, gum Beifpiel auf einer Reibe, einer Gleifd. Cemmel- ober Gemufegertleinerungemafdine, unb breitet jie auf einem fauberen Tuche an ftaubfreier Stelle aus, gerabe wie man im Saushalte Rubelteig trodnet. Gine bunne dicht ber loderen gartoffelmaffe trodnet ichnell und ift bann lange Beit haltbar. Die gefochten und getrodneten Rartoffeln laffen fich für eine Menge bon Saushaltungezweden mit bemfelben Erfolg verwenden wie die frijden. Als Trodenraum ift feine große Blache erforberlich. Muf Grund eines Berfuche bes Berfaffers murbe bereits ein großerer vierediger für 10 Bfund Rar-toffeln genligen. Wer in fleinen Orten eine Kammer ober einen Trodenboben bat, tann bort noch biel mehr Kartoffeln auf ein-mal trodnen. Aber bleiben wir bei 10 Pfund. Benn bie Dausfran außer ber gewöhnlichen Rablgeit noch 10 Bjund Kartoffeln focht, fo ift bas eine geringe Arbeit. Sie tann bann am Rach-mittag bie Kartoffeln verarbeiten und bei gutem Commerwetter bis gum Abend beinabe fertig trodnen, wenigitens fo weit, bag bie geriebenen Kartoffeln am anberen Tage auf einem gang fleinen Raum Blag baben und weiter trodnen tonnen, ohne gu fchimmeln. Gine fleißige Sausfrau rettet in biefer Beife in zwei Wochen ungefahr 1 Bentuer ihrer Kartoffeln bor ber Entwertung. Der getroffnete Kartoffeliele ber bie Kartoffelgraupen find bann jeberzeit ein willtommenes Silfsmittel, wenn bie Rocherei einmal fcmell geben foll. Sie find faft gut affen Kartoffelgerichten gut ju gebrauchen. Man tann fie in einem ftaubbichten Sad aus Beng ober Papier an luftigen Orten bangenb ausbewahren, genau wie die Sausmachernudeln und bas Debl. Die haustrau tommt bei ber eigenen Trodnung fehr billig gu bequemen und wohlichmedenben Borraten, welche fie fonft aus ben Sabrifen ber Kartofieltrodnungsgefellichaft burch bie Ber-mittelung ber Sanbler unberhaltnismäßig teuer unter allerlei Romen fauft. Mochen bie Sausfrauen wenigstens mit einem Topf Anttoffeln ober mit einem übrig gebliebenen Reft bon einer Mahlzeit fogleich einen Berfuch machen, um fich zu über-zeugen, wie schnell und billig fie ein neues hiffsmittel für ibre Ruche fich berftellen tonnen, bas ihren etwa im eigenen Sausbalt borhandenen Anrioffelvorrat ju guter Bermertung bringt. und bei ber Berftellung aus eigens bagu getauften Kartoffeln, bie befanntlich jeht wieber billig find, bem vaterlandifchen Rabrungeidate Maffen bon Borraten erhalt.

Weinbau

"Aus bem Abeingau, 19. Juni. (Beinblute 1915t) Seche Bochen lang flutet voller Sonnenichein über die Weingelanbe. Die Felbfrichte leiben burch Trodenheit, Die Biefen gelände. Die Feldfrichte leiden durch Arodenheit, die Wieben treiben nur sümmerlich das junge Gras jum zweiten Schnitt. Ter Weinstod aber sühlt sich wohl in der Sonne. Er verspärt noch nicht die Trodenheit. Die tiesgehenden Wurzeln saugen aus der Tiese des Bodens die Weinsenchigseit auf. Die Sonne ist sein Element. Da wächst und gedeiht er ohne unser Jutun und ohne alse Kunst. In Beginn des Frühjahrs batte es saum den Anschen, als ob sich die Berhältnisse günstig genalten wurden. Um 1. Mai woren die Besten gegen das Borjahr unr falt 14 Tage surud, mahrend die allgemeine Blute faft 14 Tage früher ftattfindet als voriges Jahr. Gelten, fo ichreibt die "Rheing. Weinste.", noch haber die Reben unter gleich gunstigen Berhältnissen ver-blüben können, als in diesem Jahr. Das berühmte Sonnenjahr 1893 brachte wohl ebenso viele sonnige Tage und die Blüte trat noch viel früber ein, aber fie murbe verzogert burch bie fühlen

ift auf bem Grund meiner Gelbtrube nur mehr ein einziger hunbertmartidein gu finden." Bauernblut

Moman von Felir Rabor. (Rachbruit verboten.) (45. Fortfebung.) Sie faltete ben Bogen, ftedte ibn in ein Kouvert und fcblog

Bitte, Berr Doftor - bier ift bie Antwort!" fagte fie.

"Bollen Gie die Gute baben und fie bem Berrn Baron übergeben?"
Der Dofter nahm ben Brief und verließ bas Krantensimmer. Listie aber erhob die Arme und flisterte: "Co - nun ift die Entscheibung gesallen und ich weiß meinen Weg! - Er führt an ber Beite biefes geliebten Mannes burche Leben er führt bem Gliid entgegen!"

Und fie trat ju bem Kraufen, füßte ihn gartlich und feste fich wieber an feine Seite, um zu warten, bis er bie Augen auf-ichlug. Diese lieben Augen, bie ihr fortan burche Leben leuchten

fellten! Balbwin hatte in ber geitung eine furze Rotiz gelesen, durch bie er ben Sieg bes Barons Sagelwis und ben Sturz des Grafen Steined beim Rennen in Baben Baben erfuhr. Go febr er bem Baron feinen Gieg gonnte, fo leib tat ihm Graf Steined, fur ben er bei beifen Befuch auf bem Rabenhofe raich Sympathie gefast batte. "Bie feltfam bas Schichal mit ben Menichen fpielt", bachte er, "Den einen wirft es aus bem Sattel, ben anberen tragt es glatt ans Biel. Run wirb auch Liggie ihre Bahi getroffen haben und ber Berliner Baron wird wohl von fich fagen fonnen: "Ber Blud bat, führt bie Braut beim"!"

Doch batte er nicht allsuviel Beit, folden Gebanken nach-subangen; bie Arbeit brangte bon allen Geiten, bag er beinabe unter ber Baft gufammenbrach. Die Gelber mußten beftellt, bie Wiefen geraumt, Die Derbitfruchte eingebracht werben; es fehlte an Sanben und por allem an Gelb. Er batte wieber begonnen, ein großes Stild ber Bufte urbar ju machen, bermochte aber nicht genugenb Arbeiter einzuftellen, fobag bie Arbeit nur langfam boranfcritt. Das bauerte feinem Ungeftum gu lange; er hatte am liebsten bie gange Bufte auf einmal gerobet, allein ba er nicht über bie nötigen Mittel verfügte, maren ibm bie Sanbe gebunden.

Wilm las ihm bie Sorgen von ber Stiene ab. "Die Weibe ift fo gut bestellt", sagte er ihm, "bag wir noch ein halb Dugenb Rinber und fünfzig Schafe haben follten."

Ta lachte Baldmin. "Du haft ben Ebegeis, ein Großbauer zu werben", sagte er, "So rasch geht bas nicht, mein guter Alter. Bei ber Arbeit wie im Leben gilt ber alte Bauernspruch: "Zeit lassen — und nichts übercilen!" — Dein Bunsch ist gut gemeint, aber leiber nicht gu erfullen, benn wenn ich recht gefeben babe,

"Man follte eben ben Ronigofchat finben", erwiberte Bilm,

"bann ware uns allen geholfen!" Baldwin bewegte die Arme im Bogen, "Ich hab ibn boch ichn gefunden", sagte er "Da — und — ba! — Lah mich mit bem Marchen in Ruse!"

"Man follte aus ber Bufte Weld berausholen, ftatt welches

hineingusteden", beharrte er.
"Tas wird ichon kommen, Bilm! Auf ben 1. Oftober zahlt bie Baugesellichaft ben viertefjährigen Bacht für ben Steinbruch mit 500 Mark. Das ift ein schönes Stild Gelb."

"3a - und wenn bu ben Brogeft mit bem Ameritaner berlierft - bas toftet bich einen orbentlichen Baben."

Balbwin frante fich ben Ropf, "Das ware freilich eine fatale Geschichte", gestand er. "Aber ich werbe ihn eben nicht "Beift bu bas fo gewiß? - In ben Amerifaner ift rein ber Catan gefahren - und unmenfchlich Glud bat er auch! Ra-

türlich, wenn einer fo morbemagig viel Gelb bat. Du, bas fperrt alle Türen auf!" Baldwin antwortete nicht. Das war gu ber alten eine neue, divere Borge, Daran mochte er gar nicht benfen! - "Komm,

laß und arbeiten!" fagte er und griff mit beiben handen zu. "Arbeit ift ber befte Corgenbreder!" Bilm aber bachte unaufhörlich an ben versunkenen "Königs-fchab". "Ich muß ihn finden", bachte er, "bag mein herr and ber Rot gerettet wird. Soufe gebt er noch in Sorgen unter."

Und nun entfaltete er eine gebeimnisvolle Tatigfeit. Jeben Abend, wenn bie Arbeit getan war, fopfte er fich feine Bieife, fehte fich auf die Sausbant und blies ben Rauch in die Luft. Aber es litt ihn nicht lange ba. "Ich will noch einen Gang machen und eine Sanbvoll Quit ichnappen", fagte er bann ju Ev, bie ibm meiftens Gefellichaft leiftete.

"Ter alte Wilm ift wohl monbsichtig geworben", spottete bann Ev und stimmte ein Lieb an. Sie war jest immer sröhlich, seit sie Brant war, und sang am Morgen und am Abend mit ben Bogeln um bie Bette.

Wilm ging bann ber Bufte gu, erft gemächlich und bann immer ichneller und ichneller, bis er ben See erreichte. Tort bolte er eine verborgene hofe aus bem Didicht und grub

Er fuchte ben berfuntenen "Ronigsichab"! -Und eines Abende trat er triumphierend in bie Stube bes Rabenhofes. "Balbwin", rief er, "ichau, nun bab' ich ben Konigsfchats boch gefunben!"

Er legte ein verroftetes Schwert, einen gerfallenen Schild und einen golbenen Reif auf ben Tifch. "Das hab ich in einem Erbhugel unter einem Steinbedel gefunden", berichtete er. "Und ba muß gewiß noch mehr fein, wenn man tiefer grabt. — Da muß die Gisentrube mit ben Golbbutaten liegen!"

Balbivin betrachtete ben fund und lächelte "Mein guter Alter", sagte er, "ich glaube nicht an ben königdschap — und ich brauche ihn auch nicht!" Und auf die von Wilm ansgegrabenen Gegenstände deutend, fuhr er sort: "Siebst du, wie der Rost sie zerftort bat? - Meinen Konigbicas, Bilm, ben fann fein Roft pergehren! Das beite Schwert ift meine Rrait, ber ftarfite Schilb mein Glaube und mein Gottvertrauen, Das lauterfte Gold ift bie Treue, bie ich meinem Gotte, mir felbft und ben Menichen halte. Mut biefe brei golbenen Sauten ftelle ich mein Leben und meine gange Bufunit."

Bilm verffand nicht gang, was Baldwin meinte. "Aber ber Asnigsichas ift es boch?" fragte er. "Nein, Bilm. Du baft so etwas wie ein Hünengrab ent bedt, einen Ort, mo ehemals bie belben bes Bolles in großen Steingrabern mit ihren Baffen und ihrem Schmud beftattet murben. Bielleicht war es einst ein Bolfskönig, bessen Staub zwischen ben Steinen mobert — auf alle Fälle ift das Grab viele hundert Jahre alt, sammt am Ende gar aus der Keltenzeit. In Diesem Sinne haft du freilich einen "Königsichah" gesunden. Aber er hat teinen großen Wert — höcktens bistorischen. Es wird das beste fein, ich ichente ibn einem Dufeum."

"Rein boch, nein!" rief Bilm erichrochen. - "Colch einen Ronigeichab verichenft man nicht! - Den muß man beilig balten in ber Famifie - bas bringt gewiß Glad."

Much Co, Grau Regine und an ihrem Urme ber Bilbhofe. waren bergugetreten, um ben Gunb ju betrachten Balbivin fagte: "Deiliges ift gewiß nichts an bem Schape, weil er aus ber beibengeit fammit, Aber ein Gutes bat er boch. Er ift ein Sinnbilb ber alten Rraft und Treue bes Bolles; auch biefe follen fich aus bem Grabe erheben und im Lande berrichen. Bir wollen ben Schat in unferer Familie hitten wie einen ehrmürbigen bort. Er fei und ein Sinnbild beuticher Krait, feften Glaubens und fteter Treue! Colange biefe beiligen Guter im Bauernftanb bochgebalten werben, fann er nicht untergeben, fonbern nuch bluben und erftarfen, muß bas unerfejütterliche Jundament fein für Rirche und Staat! Und bag es immer fo bleibe; bas mafte Gott!"

Sie blickten alle voll Bewunderung auf Baldwin, der in feiner frischen Kraft so recht das mannlich-schöne und Karke Ab-

bilb eines echten, ftolgen Bauern war, Am folgenden Tag erhielt Balbwin einen Brief feines Rechts aumalte, worin er aufgeforbert wurde, fobald als möglich in bie

Machte. Die Blite bauerte trot alltäglichen Connenscheins lange Beit, mabrent fie biefes Jahr febr fcmell burchging und wohl taum langer als gebn Tage bauerte. Gine frube Blute ift immer ein gutes Beichen fur ben Berbft und bies umfomehr, wenn bie Blate einen ichnellen Berlauf hat. Troden und warm muß die Beinbinte haben, wenn es viele Trauben geben foll. Beibes mar biefes Jahr ber Fall. Rur eine halbe Stunde bat es in ber Blute geregnet, bas bat aber nichts verborben, benn ber Regen ging bei hoher Warme nieber und folgte unmittelbar barauf wieber Connenichein. Das Berg konnte einem im Leibe lachen, wenn man ficht wie fich bie jungen Beeren entwideln. Sie bangen feft an ben Stielen und nehmen an Große gu. Der Binger ift nun nach gut verlaufener Blute um eine hoffnung reicher. Dit boppeltem Gifer werben nun bie Arbeiten verrichtet, er wirb, foviel in feinen Rraften fteht beftrebt fein, bas feinige gu tun, um ben reichen Bebang ju erhalten und jur Reife ju bringen. Run brudt freilich bie bange Sorge um bas Gebeiben ber Gelofrüchte. Die Trodenheit bemmt bas freudige Bachstum ber Gle-treibearten. Fast wird icon jest eine recht fnappe Ernte an Brotfrucht befürchtet. Ein recht balbiger Regen fonnte jest noch vieles gutmachen, und er wurbe auch ben Reben nicht jum Rachteil jein. Bielleicht tommt ber Rogen wie üblich jur Sonnenwende, bann werben wir Brot und Bein in Bulle haben.

#### Nichtigheit der Kaufverträge über die Ernte 1915.

Berlin, 17. Juni. (B. I.B. Amtlich.) Der Bunbesrat befcbloß in feiner beutigen Sigung für nichtig gu erflaren alle Raufvertrage aus ber inlandifchen Ernte bon 1915 über Roggen, Beigen, Spelg, Safer, Gerfte, allein ober mit anderem Betreibe gemengt, fiber Milchfrucht, in ber fich Safer befinbet, über Buttermittel, Die ber Befanntmachung über ben Berfehr mit Buttermitteln bom 31. Mary 1915 unterliegen, über Robsuder, foweit die Bertrage nach bem 31. August 1915 gu erfüllen find. Dasfelbe gilt für Die Bertrage, Die vor Infrafttreten ber Berordnung gefchloffen worben finb

#### Städt. Kriegsfürsorge in Wiesbaden

Unter Benugung amtlider Unterlagen von DR. B. Cophar.

Neben ber Unterstätzung ber Kriegersamilien \*), kurzweg Kriegs-unterkützung bezeichnet, oblag der Stadtverwaltung der Bilicht, für die Familien der Bevölkerung zu sorgen, die durch den Krieg mittelbar oder unmittelbar in Mitleidenschaft gezogen wurden. Wie dereits erwähnt, bürgerte sich dafür in der Wiesdademer Amtsiprache der Ansdruck Kriegs-

Hamilien der Bevölferung zu jorgen, die durch den Krieg mittelbar oder unmittelbar im Milleidenschaft gezogen wurden. Wie dereits erwöhnt, bürgerte sich dasser im Der Wiesdauener Amiskraaß der Ausderus Eneight, dürforze in, also die Hurforze sür Art. Exercis Art. Exercis ist ine die Kurforze sür Art. Exercis ist ine die Kurforze sür Art. Exercis ist ine die kurden der Art. Exercis ist ine die Kurden der Art. Exercis die ine die Kurden der Art. Exercis die die Kurden der Art. Exercis die die Kurden der Art. Exercis die die Kurden der Kurden der Art. Exercis die die Kurden der Geschiedung auf werflich Bedürftigen gewährt wird und hier Annahme den Empfläger in keiner Weise in keinen politischen Rechten besintrackeigen kann. Die zur Feistellung der Bedürftigkeit und zur weiteren Anischeidung über die Mintäge deskullt der eine siehe siehe die Anischen der Anischen der Etade der Anische der Etade die Kurden der Etade der Geschiedung der eine Anischen erheitligt. En wurden nen der Etade die gemannt der eine Koden der Anischen der Anischen der Anischen der Anischen der Anischen erheitligt. En wurden non der Etade die zum 31. Nach in dar 197 256 R. als Unterstützung gewährt, der Anischen erheitligen der Anischen der

mentlich leistungsfähige Arbeiter meldeten. Die bei den Kotstandsarbeiten Beschäftigten erhielten einen an den ortällblichen Tagelohn derantreichenden Sah, doch sand man es für richtig, ihnen noch eine Kinderulage zu gewähren und war dei dier Kinderu 1.50 M. dei sank Kinderulage zu gewähren und war dei dier Kinderu 1.50 M. wöchenlich. Sollten die Rechfandsarbeiten die männlichen Arbeitswilligen vor Sorge schüere, so entstand die Betriebswertstäten vor Sorge schüere, so entstand die Betriebswertstäten vor Sorge schüere, so entstand die Betriebswertsten Inlänglich war die Vererdand die noch der Stadt gehörenden Hause Ar. 4 am Kaiser Friedrich-Bad untergebracht. Nachdem sich deie Kannnlichkeiten als zu sien erwiesen batten, siedelte sie in den Rendan des Ausenmäßert. Die Einrichtung dat zich außerordentlich bewährt. Den Untergrund diedern von privater Seite geschäftene sogenannte Rähftuben, die seitens der wohldebenden Bewölferung von Anlang an die verdiente Unterstätzung tanden. Aus ihnen entwickelte sich dann die großkäsig arbeitende Werkätzte, in dem die kädelische Bermittlungsstelle für Derecklieferungen in Berbindung mit den Hauselde und Handen von Kriegsteilnehmern Kusträge in Kähe und Stridarbeiten für Franzen von der Bererdverwaltung den Anstelle Bermittlich die Kranzen von Kriegsteilnehmern beräcklichtigt, da die bei vorliegenden Austräge aber amfangreich genug sind, fonnen auch andere erwerdslose Franzen und Röchen, die nötigenfalls noch anneternt werden, gute und vorandsschlich für längere Zeit Beschäftigung sinden. Den Arbeitnehmenden ist es kriegskellt, die zugeschnittenen Erkärte abzuholen, um sie zu Hause sehn der Kriegskriften dass der Kriegskunterstätzung den der Kriegskunterstätzung den der Arbeitnehmenden ihre die kriegskriftigen gewährten Beträgen so diel zu verdienen, nm einen gezogesten Dausbalt zu Febreitheilung größerer Betriebmittel und die Seiftung von ummittelbaren Beschangen der kriegskunterstätzung der Gereitsellen geschen den kichtungen bin det Geschuervaltung ihre Dilte gelieben.

Dilfe gelieben. Beidronten fich min Kriegsunterftilbung und Kriegsfürforge auf Beschennen sich und Kriegsuntersätzung und Kriegssürsorge aut einen Teil der Bevölserung, so tritt zu ihnen die große Reibe derzenigen kädeisschen Bahnabmen, die zum Boble der Gesantheit geterssen vorden sind — mit welchen Angelegendeiten sich ein der it ter Auffah des deschäftigen soll — und gewähren zusammen ein Bild sinanzieller Odierwilligkeit und tatkäftiger Handlungen, auf das Magistrat und Stadtvervordnete mit bereckeigtem Stolze hinweisen können. Ja. es dat nicht an Stimmen veröblt, die von einem "Auviel" sprecken wollten. Das kann aber die städtischen Körperschaften nicht davon zuräckbalten, das einmal ins Auge gesähte Ziel eifrig zu verfolgen: Vot und Sorge die der Beltkeieg brachte, von dem Teile der Einmodnerschaft nach Tunlichkeit ternzubalten, der darch seine materielle Schwäße am schwersten und ebesien darunter leiden muß. Ik es auch keiner Menschenmacht gegeben, die Bunden zu beilen, der der Berluft teurer Angehörigen oder deren Körder-Berschlimmelung uns an ders und Seele geschlagen bahen, so hat doch die materielle Boriorge in Wiesbaden menigdens erzielt, seden in Aisteidenschaft Gegoanen mit einem besitenmen Ariminum auszukatten, das ihm über ein Darben binans hilft, wenn sie andererseitst wiederum niche imskande war, sedem Einzelnen das Desirit auszualeichen, das ihm infolge des Krieges durch Beschreichen das Ersirit auszualeichen, das ihm unfolge des Krieges durch Beschreinen das Desirit auszualeichen, das ihm unfolge des Krieges durch Beschreinen das Desirit auszualeichen, das ihm unfolge des Krieges durch Beschreinen das Desirit auszualeichen, das ihm unfolge des Krieges durch Beschreinen das Desirit auszualeichen, das ihm unfolge des Krieges durch Beschreinen das Desirit auszualeichen, das ihm unfolge des Krieges durch Beschreinen das Desirit auszualeichen, das ihm unfolge des Krieges durch Beschreinen und auf den Frieden vertrößen, der nach den jämolien, abermals so derheitsungsvollen Rachrichten aus dem Oken nam das den jämolien, abermals so derheitsungsvollen Rachrichten aus dem Oken boch wohl etwas näher gerückt ift.

Aus Wiesbaden

Rirdenfollefte für ben Manner-Gürforge-Berein

Richenfolelte für den Männer-Fürforge-Berein
ist am morgigen Sonntag, tem Kirchweidieste, in den
drei Pfarrlichen unferer Stadt aum ersten Wale.
"D wahrheit und aller Annahme wert ist das Wort, das uns Jesas gekommen ist in diese Welt, die Sänder selig zu machen, unter denen ich
der erste din." An diese Wort denken wir am morgigen Heltage, an
dem es im Evangelium beise: "Tes Menschen Sohn ist gekommen zu
suchen und selig zu machen, was derloren war." "Aber darum kade ich
Barmberzigseit erlangt, damit an mir, dem ersten Sünder, und Jesus
alle Langmut zeige zur Beschrung sir die, welche an ihn glauben werden
zum ewigen Leben. Möchten diese Worte in ihrem ganzen vollen Sinne
non und ersannt werden! Sie sagen und: Tex Jöllner Jachäus ist ein
trösliches Beispiel geworden sir alle, worand sie lernen können, wie
darmberzig sich Theistis Jesus der Günder annimmt Machäus ist ein
ermunterndes Beispiel geworden sir alle, worand sie erkennen können,
wie auch sie sich der Kernsten annehmen sollen.

An die Seite des seit 1907 segendreich für unsere Gemeinde, segendreich sitz unser Bistum, segendreich weider hinaus wirsenden Fürsorgebereind "Iodannestisst" ist seit word Jadren der fat holische
Männer-Pürsse-Berein unserer Stadt getreten. Früher war es Gewöhnung, daß zuerst die Vereine der Ränner erstanden, darant die Bereine der Franzen und Jungfrauen; zuerst die Kennsten der Armen viessach den ersten Blad gegeden. Wir seuen und den Kennsten der Armen viessach den ersten Blad gegeden. Wir seuen und der Mennsten der Armen viessach den ersten Blad gegeden. Wir seuen und der Kennsten der Armen viessach den Erdanmeln sich in unserer Kirchengemeinde aus allen der Bfarreien die Witglieder des Känner-Kürschengemeinde aus allen der Bfarreien die Witglieder des Känner-Kürschen, der Berreinfigen Berrnundsschleiten und alle geschlich möglichen Bslegeichalten; sie borgen, serhand bei Warsentindern, der der betraffenen, der Verwartibjung ausgesiehren männlichen Jugend zu werden, werden sie besehrt; sie übernehmen Bormundickalten und alle geschlich möglichen Psiegeschaften; sie jorgen, daß die Kinder, denen der Segen des Esternhauses seute, im hl. kniholischen Glanden erzogen, beseistigt werden. Welch hohe Aufgabe ist es, die Kinder in diesem Geiste zu erziehen!", sagt der hl. Kirchenlehrer Johannes

Chrisostomus. Bald lieg ber auch bier gepflangte Baum gute Früchte erhoften; es fproßten bie Russpen glutverheißend auf; und auch Früchte find ichon

Delfen wir mit burch eine reichliche Gabe, bag bies Biet immer mehr erreicht werbe. Weihen wir biefem in biefer ichweren Kriegszeit, wo die Bahl ber Bermabrloften zunimmt, befonbers notwendigen Berte ber Rachtenliebe unfere Unterfragung! Der Manner-Fürforgeverein zu Biesbaden bittet jum erften Male in ben Gottesbaufern um eine Gabe; er bittet bei ben Berten ber Rachtenliebe auch ihn nicht zu vergeffen; er bittet um frommes Gebet

in ben jugenblichen Bergen! - Und wir fügen jum Gebete bas Opfer ber

Lefeverein, Rath. Rafino G. B.

3m Schatten bes Gottesbaufes von Gt. Bonifatius, im fconten Garten ber inneren Stadt fich am Rachmittag bes Kirchweiblestes in geselliger Unterhaltung zu versammeln, sabet ber Berein seine Mitalieber und Gafie freundlichst ein. Richt Festesseier, aber vertrauensvolles Sichaussverchen und Ermuntern zum Ausbalten und zur Beharrlichteit im Opserbringen soll die Gemeinbeglieder vereinen.

#### Baterloo: Weier

Die Sundertjahrfeier ber benfmurbigen Schlacht bon Bo. terloo murbe bier in ernfter, murbiger Beife gefeiert. An bem Baterfoo-Tenfmal auf bem Quifenplat berfammelten fich geftern Mittag 11 Uhr Teputationen bes Rreis-Rriegerverbands mir ifren Sabnen, Bertreter ber Stadt und ein gablreiches Bublifum. Die Beier wurde eingeseitet burch ein Mufifftud (,Altnieberlanbifdes Danfgebet") ber Mufiffabelle bes Erfasbataillons Boer. Bere Bengandt, ftellvertr. Borfibenber bes Rriegervereins "Ger. mania-Alemannia" erinnerte an ben Gebenftag und bie Enthil. lungefeier bes Baterloobentmale, worauf er jum Gebachtnis ber naff. Mitfampfer einen Rrang mit Schleife in ben naff. Canben. farben nieberlegte. Ramens ber Stabt Biesbaben legte Bert Beigeordneter Borgmann einen machtigen Lorbeerfrang nieber, wo. bei er folgenbes ausführte:

An einem gleich fonnigen Sommermorgen fand beute bor 50 Jahren in Anwesenheit gablreicher belbenhafter Mitfampfer bes Befreiungefrieges, bie Gafte bes Bergogs Abolph von Raffau und ber Raffauischen Resibengftabt Biesbaben waren, Die Enthillung biefes Tenfmals ftatt. Burbig, ernft und einbrucksvoll muß bie Beier gemefen fein, in ber bie Uebergabe biefes Rriegerbentmale burch ben Oberbaurat hoffmann an bie Rorperfchaften ber Stabt Biesbaben erfolgte. Berr Burgermeifter Bijcher fibernahm namens bes Gemeinberats bas Denfmal in die besonbere Obbut ber Stadt und berfprach, es treu bebuten und forglich bewahren zu wolfen. Bas bamale verfprochen wurde, haben bie tommenben Generationen gehalten. Ich bin vom Magistrat ber Refibengftabt Biesbaden in Bertretung bes herrn Oberburger. meifters beauftragt, bas einft gegebene Berfprechen beute feierlich ju erneuern. Es ift und bleibt Ebrenpflicht ber Stadt, biefes Bahrzeiden naffauifden beibentums, biefen Gebenfftein an gefallene Seiben ftolgerfüllt fommenben Wefchlechtern wurbig gu

3hr feib gefallen für Recht und Ehre, für bie bochften Guter, bie bie Menschheit fennt, brum ift es Bflicht, bie beiligfte von allen, bag man ber nachwelt Gure Ramen nennt." Go lautet bie finnige Infdrift und Bibmung, bie unferem Baterloo-Tentmal eingegraben ift. Das Anbenten ber Befallenen, bie für ibres Batersandes Befreiung in heißem Kampfe heute bor 100 Jahren stritten und ihr Leben ließen, ehrt die Restidenzstadt Wiesbaden in getreuer Dankbarkeit durch Riederlegung dieser Lorbeeren. "Jenes Monument", so sagte Seine Soheit der Berzog Abolph zu Rassau, in seiner Ansprache an die Beteranen, "hat eine boppelte Bebeutung. Es ehrt Guere gefallenen Kameraben, es foll aber auch eine Mahmung fein für und alle, bie wir jest bie Baffen führen, auf bag, wenn bermaleinft bas Baterland und ruft, wir alle, alle Gure Gobne und Entel ftets Guerem Beifpiel folgen. Es foll ein Mahnruf fein, namentlich für biejenigen unter uns, die alsbann berufen find, die glorreichen Fahnen ju verteibigen, die Guch jum Siege geführt haben, benen Guere Tapferfeit einen rubmvollen Ramen erworben bat! Moge es und gelingen, Gueren alten Lorbeeren neue bingugufugen. Diefer Bunfch ftebt boch und beilig in meinem bergen. Er ftebt boch und beilig in bem bergen jebes Raffauischen Golbaten." Diefes Momment sei nicht bloß ein Ebrengebachtnis für die Toten, es sei auch eine ernfte Mahmung für die Lebenben. Der Bunsch unseres Rassausschen Fürsten ift berrlich in Erfüllung gegangen. Deute, wie vor bundert Jahren Breußen und seine Bundesgenossen, tampft bas geeinte Deutschland einen Befreiungstrieg. Damals galt es bie Retten gu brochen, in bie unfer Baterland ein genialer Eroberer geschlagen batte. Seute fampfen wir um bie Befreiung aus ber brobenben Bergewaltigung bes Deutschtums, benn bas war bas Endziel ber ranfevollen Bolitik unserer Beinbe. Reue Lorbeeren haben unsere tavieren Rassauer Regimenter ben alten bingugefügt. In beiger Schlacht haben fich Sohne und Entel ihrer Borfahren wurdig erwiefen. Den Selben ber Befreiungsfriege fleben die Delben des Weltkrieges wurdig zur Seite. Es ist Pflicht der Dansbarkeit, beute aller derer zu gedenken, deren Blut für unser Baterland gestossen, aller derer, die siech und verwundet vom Schlachtseld beimgesehrt sind und nicht zulest aller berer, bie noch beute in ungebeugtem Mut, treu ausbarrend, feite Bacht an Deutschlands Grenzen balten, und ben Krieg und feine Schredniffe auf feinblichen Boben getragen haben. Beinrich Stamm bichtete einen Festgefang gur Jubelfeier ber Schlacht bei Baterloo, ber mit folgenbem Bers enbet:

Burft und Baterland gu lieben, Beft au fteh'n mit beil'gen Trieben, Dagu biefes Geft uns weih, Rie wirb Deutschland untergeben

3di will als Friebensbote gu meinem Ontel geben unb ihm bie Dand pur Berfohnung bieten, nicht um eines Borteiles willen, ben ich für mich baraus erhoffe, sonbern weil mich bieser Bruberfampi aufe tieffte ichmergte, weil ich ben alten bag aud-

Mit biefem Borfate betrat er bas Dorf, Bier traf er bie Beute in heftiger Erregung. Gie ftanben in Gruppen beifammen und besprachen ein Gerucht, bas in Umfaut gefest worben war, ohne daß einer zu fagen wußte, woher es ftammt. Aber es war ba, es fdmebte wie ein Gewitter in ber Luft, es brobte wie ein Blisftrabl aus blauem Simmel! Die Ballfahrtstapelle - fo ergabiten fich bie Beute - wurbe auf Befehl ber Regierung geichloffen, bis eine enbgiltige Enticheibung getroffen fei Rein Gottesbienft burfe mehr gehalten, feine Ballfahrt veranftaltet werben. Riemanb burite bie Rapelle betreten, bie Umgebung follte ftrenge abgeiperrt merben.

loiden und Frieben haben will."

Man fab bas im Dorfe icon ale eine Rieberlage ber Bevölferung und als einen Gieg bes Amerifanere an, und ber Unwille bes Bolles, fein Schmerz und feine Erbitterung machten fich in lauten Bermunichungen und Drohungen gegen ben Amerifaner Luit.

Best war Balbwin noch fefter entichloffen, gu feinem Ontel

su geben, mit Um gu reben, ibn gu bitten, ibn gu warnen. Er traf ihn im Sagewert, wie er gwifden ben bochgeichich-teten Stammen und Brettern bin und ber ging und mit lauter, burchbringenber Kommanboftimme feine Befehle gab. Die Arbeiter und Sagefnechte geborchten mit ifiavifcher Unterwurfigteit, feiner wagte ein Bort zu sagen, jeber budte sich, wenn ber frenge Derr ibn nur anblicke. So hatte Mister Denry seine Beute "berangezogen"; zu Sklaven hatte er sie gemacht, die keinen eigenen Billen batten, sondern stumm und sumpffinnig arbeiteten wie Maschinen.

Die Raber raffelten und freischten, bie Riemen flogen wie rafenb. Sageftunb wirbelte auf, bas Baffer raufchte und bie machtige Sage fubr blipfchnell auf und nieber, als ob fie bie gange Belt entzweischneiben wollte. Ein machtiger Stamm lag auf ben Rollen und wurde langfam gegen bas glangenbe Stablblatt mit ben icharfen, langen, ftarten Sahnen berangeschoben. Ter Riemen rafte wie toll über bie glatten, blanten Raberscheiben und ichlug ba, wo er genagelt war, jedesmal mit lautem Klatichen auf bas Gifen; oben furrten bie Raber, unten gab bie Gage einem bumpfen fingenben Ton, ber fich anborte wie bas Brummen einer ternen großen Glode - und mit biefem Siegesgefang fraß fich ber icartgezahnte Stabl in bas bolg und ichnitt eine bunne, fcmurgerabe, flatfende Bunbe in ben machtigen Gichenstamm, frag fich fnurrend burch wie ein gorniges Rauftier

Mifter Benry verbarg bas höhnifde Ladeln nicht, bas auf feinem Gefichte ericbien, als er Balbwin fommen fab. "Well, mein Roufin!" rief er ihm ju. "Bift bu murbe geworben? Gebt bir bas Baffer an ben Munb? Lag horen, was bu ju fagen haft!"

.. Rebe nicht in biefem Tone au mir, Onfel", fagte Balbwin ernft, "bas ertrage ich nicht. Bir wollen als Manner queinanber reben, und bas, was ich bir ju fagen babe, ift fo ernft, bag es feinen Spott verträgt. 3ch fomme, um bir bie Sand gu bieten jum Grieben!"

"All right — weil bu ben Broges verlieren wirst!" "Bei Gott - nein! - Sonbern weil ber bag gwifden euch Brubern immer wieber neues Unbeil erzeugt, weil ich es nicht mit anfeben funn, baß fich Gobne eines Baters feinblich gegenüberfteben und fich gerfleischen wie wilbe Tiere. Ale Menich, als Burger und als Chrift bitte ich bich: Lag bie Welt nicht langer bies abstogende Beispiel feben, begrabe beinen bag - ichliege

"Ich habe an einem Grabe einen Eib geschworen", sagte Mister Cooper finster, "und muß ihn halten —"
"Bas man in Saß und Rache schwort, bas hat seine Giltig-

feit - weil ein folder Gibidwur Gunbe ift" -"3ch habe ben Gib um verratener Liebe willen geichworen, um eine Tote ju rachen -"

"Die Toten kennen die Rache nicht, und übers Grab hinans bart ber Saß nicht wachsen, Onkel! Dort, an der Pforte ber Ewigkeit, sieht der Engel des Todes mit gesenktem Schwert, und feine Sand weift auf bas beilige Wort, bas über ber Pforte ber Ewigfeit ftebt: "Bax!" — Sier beginnt bas Reich bes Friedens! - Glaubft bu, bag bie arme Frau im Grabe beinen bag und beine Rache billigt? - Wenn ihr Mund nicht ftumm und ihre Ceele nicht jum Barabieje entfloben mare, wurde fich ibre Sand aus bem Grabe beben und ihr Mund fprechen: "Bergib, wie auch wir vergeben!" - Denn bie mabre Liebe fennt feinen Saf. Sie bulbet alles, fie leibet alles, fie boret nimmer auf fie reicht über bas Grab hinaus und schwingt sich wie eine golbene Leiter, auf ber bie Engel auf- und nieberfteigen, gumt Simmel empor! - Bas wurde mobl bie alte Gret fagen, wenn bu racheschnaubend und hagerfüllt an bem Guß biefer himmelsleiter erichieneft? — Und was nutt es bich, wenn bu beinen Bruder und mid burch bie Macht bes Mammons zerichmetterft, baß

einst der ewige Richter mit Donnerwort die Frage an bich richten wird: "Kain — wo ift Abel, bein Bruber?" Mifter Benen blidte ichen auf feinen Reffen, und ein faltes Brauen lief ihm über ben Milden — fo, ale ftiinbe er an ber Biorte ber Ewigfeit und bepehre Ginlas! — (Gortf, folgt.) (Borti, jolgt.)

wir blutend am Boden liegen! - Bas wirft bu antworten, went

Stadt gu tommen, um nochmale eingebend ben Broges gu befpreden, ber eine fur ibn ungunftige Wendung ju nehmen brobe. Trop ber brangenben Arbeit machte fich Balbmin am Mittag auf ben Weg. Aller Groll und alle Bitterfeit, Die fich in ihm während des Kampfes, den sein Onkel gegen ihn führte, ango-fammelt batten, stiegen einer heißen Welle gleich in ihm empor und brohten ihn zu erstiden. So war es also wirklich wahr, daß der Amerikaner ihn und sein Weschlecht bis aufs Messer befämpfen und vernichten wollte? Dag tein menfchliches Gefühl bes Mitleibs in feiner Bruft wohnte, bag es leben um Leben, Blut um Blut ging? - Das war ichredlich. Die beiligen Banbe bes Blutes, bie gwifchen ben nachften Anverwandten besteben und fonft im Leben Liebe, Bertrauen, Freundichaft, innigen Bufammenichluß ber Familienglieber erzeugen und Opfer forbern und gemabren, maren bier gerbrochen; ber eine Sweig bes alten Bauerngeschlechtes warf fich jum Racher an bem andern auf, Bauernblut fampfte gegen Bauern- und Bruberblut, bis ber eine Zweig bernichtet war und untergeben mußte. Konnte ber himmel ein solch entsehliches Schauspiel bulben? Mußte ber Sohn bugen, was ber Bater gesehlt batte? Gab es feine Gerechtigkeit, welche Diefem morberifchen Bertilgungstampfe ein Enbe machte? Durften Manner, Die fich Chriften namnten, ber Welt ein folch bagliches und abstogenbes, aller Liebe hohnsprechendes Schausviel bieten?

Balbwin fühlte, daß ein folder Zweifampf, bei bem haß umb Rachfucht die Waffen führten, etwas Unnatürliches und Frevelhaftes war. Und während er zu Tal ftieg und das vergoldete Rreus auf ber Spige bes Rirchturmes erblidte, flieg ein milber, perfohnenber Gebante in ihm empor. - "hier ragt bas Rreus, bas Beichen ber Erlofung, ber Liebe und bes Friedens in Die Luft", fagte er fich. "Es prebigt Mitbe und Berfohnung - wir aber, Sproffen besfelben Blutes, gerfleifchen uns wie Raubtiere. Auf beiben Ceiten liegt eine Schulb: mein Bater funbigte an ber Grete, mein Ontel funbigte an meinem Bater! - 3ch, ber Schulblofe, bin swifchen swei Müblsteine geraten, bie mich germalmen twollen. Den Rampf fürchte ich mabrlich nicht, noch glaube ich, baß es bem Ontel gelingen wird, mich von baus und bof gu vertreiben — bazu bin ich boch zu ftart und zu tüchtig. Aber ich fürchte bas herzolut, bas bei biesem Kampse auf beiben Seiten fliegen und die Sorgen und Schmerzen, die Angst und Unraft, die er fur meine Eltern im Gefolge haben wird, Aus biesem Grunde sente ich die Baffen und ersehne einen billigen Frieden - ober wenigftens einen ehrlichen Baffenftillftanb.

Dit faft übermenichlicher Anftrengung fampfte er allen Born, alle Erbitterung und allen bag gegen feinen Ontel nieber und legte fich bas fcwerfte Ovfer auf, bas ein freier Mann bringen fann: bod ber Gelbitbegwingung.

Ba. ben tern

ber bes-

Bet.

too-

por

Dot

mer. ften

bere be-bie

ber

efes

部

fien

100

Stes-Son

picl

LOCK

uere

cfer efes

gen. mili alex

DOS

ntel

GS.

fefte etne

auf

min

Det t ca

Hint.

tido#

ets-

als

EB2

atte

cett,

ans

umb

300

inc

unt

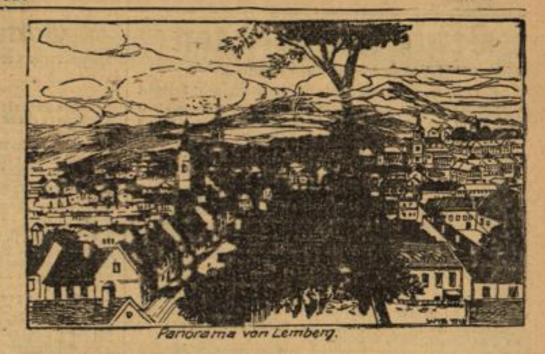
DUE

ter

gae tem

ber





Immer boch und berrlich fteben, Bleiben einig wir und treu!

Der treuen Liebe und Berehrung, ben Gefühlen ber Dantbarfeit Barft und Baterland wollen wir auch in biefer Stunde bem erneuten Belobnie unberbruchlicher Treue für Raifer und Reich Ausbrud geben burch ben Ruf: Seine Majeftat ber Raifer und Konig, er lebe boch!"

Der Gefang ber "Rationalbymne" bilbete ben Schluß bes feierlichen Altes. Rachbem bie Mufiffapelle noch einige patriofilche Weisen hatte erflingen laffen, orbneten fid bie Bereine gu einem wohlgeorbneten Abmarich nach bem Bereinslofal Hotel "Ginhorn" (Beither: Gg. Müller).

#### Beburftigfeit bei Familienunterftugungen

Die viellach verbreitete Annahme, bag ein Recht auf bie Die viellach verbreitete Annahme, daß ein Necht an bie Gewährung der Famistenunterkatung der zum Gecresdienst Einberutenen besteht, ist nicht zutressend, die Famisienunterstühung ist abhängig dem Nachweis der Bedürftigseit. Die Entscheidung hierüber liegt endgiltig der in sedem Referungsverband bestehenden Kommission ab. Bon vornderein ist der Begriff der Bedürftigseit sehn weitherzig ausgesakt worden; immerhin sind wiederholt im Neichstage Fälle zur Sprache gedracht worden, die noch immer ans Berscheidenheiten der Lieferungsverdände in den Eintscheidungen über die Untersubungsgesuche schließen lassen. Die Neichoregserung halt nach den von ihr im Laufe der Zeit seste gestellten Grundsschen eine wolktwellende Prüfung der Bedürftigseitellten Grundssche eine wolktwellende Prüfung der Bedürftigseiteliten Grundssche eine Kachsuchung der Kamilienuntersubung für gefeitofrage bei ber Rachfuchung ber Samilieminterftitung für ge-

#### Banberungen in ber Kriegszeit

Wer wollte sie beanstanden? Ein goldklarer Sonntagmorgen war angebrochen. Schon dämmerte der junge Tag
heraus, und in den nahen Gärten schmeiterte eine Amsel ihr Frühlingslied in den jungen Morgen hinein, ein Lied voll Sehnsucht nach goldenen Frühlingstagen. Kommt mit! Kommt mit! steigt mit mir binauf zu den Taunushöhen und holet dort oben, an dem Jungbrunnen ihrer erhabenen Schön-beit, neue Krast, um durchzuhalten in einem Kampse, wie ihn die Welt noch nicht gesehen. "Wer recht mit Freuden wandern will, der zieh' der Sonn' entgegen, da ist der Wold so sirchen-still, tein Lüstehen mag sich regen". Auf geheimntsvollen ver-stecken Jägerpsaden ging es durchs Weilburgertal an der Marienhlitte vorüber zum Granen Stein mit seinem Aus-sichtsgerüft, zur Ludwig Schwend-Hitte und dann durch die romantische Schlucht des Recksbaches zur Klingsmühle (8 Stun-den). Durch berrliche Buchen- und Tannenwälder, auf schoromantische Schlucht des Recksbaches zur Klingsmühle (8 Stunden). Durch berrliche Buchen- und Tannenwälder, auf schonen Waldungen hinauf zum Dreibornstopf, 485 m, einem Gipfel mit Ringwällen mit prächtigem Ausblick zum Rhein
(134 Stunden). Die rotlenchtenden Glodenblüten des Fingerduts beleben das landschaftliche Bild. Am Bergesrande stand
ich, am starren Felsenhang, und durch die Lüste klang es, wie
leiser Sphärensang. — Run eilt ich jubelnd weiter, deut zieht
der Frühlting ein, um das Gebirge zog jest der Sonne gold ner
Schein. — Droben am Waldesrande lieht eine Jagdhütte einsam und verlassen, an ihr vorüber sührt der Psad durch prächtigen Hochwald hinüber zum Dörschen Hausen v. d. Höhe,
500 m (24 Stunden). Und weiter im Waldesgrün zieht der
Wege auf der Hohen Straße am Erbacher Kopf vorbei in 124
Stunden hinüber zur inrmgefrönten Haldesgrün zieht der Riverngau. Bu unferen Aligen bebnt fich bas filberne Band unferes fagenumwobenen Rheinstroms mit feinen rebenumfrangten Siegeln. Sie follen ihn nicht haben, ben freien beutiden Rhein, ob fie wie gierige Raben fich beifer barnach fcbrei'n." - Dann neigt fich ber Weg binunter nach Eberbach au, ein icones feledchen Erbe, bas itill und friedlich im Sal gebettet liegt, wir aber lenfen unsere Schritte zum Boos, 268 m, hinüber, einem von der Ge-meinde Hattenheim vor vielen Jahren erbauten Aussichts-tempel, der 3. It. sedoch deutsiche Svuren irdischer Bergäng-lichkeit zeigt; möckte sich doch jemand seiner erbarmen, bevor er gänzlich zur Ruine wird. Und nun im slotten Tempo hinunter nach Erbach, das in 134 Stunden erreicht wird. Das war die am Sonntag vom Rhein- und Taunus-Klub Biesbaden mit 70 Teilnehmern gur Ausführung gebrachte 4. haupt-manderung, die felbst ein 77jabriger Rurgast, herr Apothefer Schulze aus Nordhaufen und ein 71jabriger herr aus Bies-baden von Ansang bis gu Ende flott mitmachten.

#### Ueber die Bermeriung bes Obfies

führt in bem Organ ber Bentraleintaufegefellichaft (Berlin 23. 8), Brofeffor

führt in dem Organ der Jentraleinkaußsgesellschaft (Berlin V. 8), Profesior Tr. Rarl Oppenheimer auß:

In einer Zeit, in der es nötig ist, alle Weserven der Bolkvernöhrung, die und der eigene Genund und Auden darbietet, dis auß lehte auszunuhen, dürsen wie auch die Frage einer gweiknätigen Berwertung unterer großen Beskinde an Frückten aller Art nickt außer auft lassen. Das diese Sorge seit gegenkärdlich wird, we der Sommer wer der The Kilma sehre gerignet zur Brodukten aller Art nickt außer auch lassen, diehn kabert seiner weiteren Erwähnung. Obwost Veurschläus durch sein Kilma sehr gerignet zur Broduktung Okwost Veurschläus durch sein Kilma sehr gerignet zur Broduktung Okwost die Kindubach dieher ganz außervordentlich größe Sunuwen sar die Kindubach der genangen, und zwar nickt nur sint Holdbertückte, die wir nicht selbst erzeugen können, sondern auch sier losse de mir der gewalltigen Fannenslich getrochnete Blaumen und Kepbel Keben mit gewalltigen Zaklen aus unserwe Einfuhrseite. Die Ginsuhr von Aevselln batte im Jahre 1913 einen Wert von 2814 Millionen Rarf, die don getrochneten Blaumen einen Wert von 2814 Millionen Rarf. Kun ist es von getrochneten Blaumen einen Vert von RP14 Willionen Warf. Kun ist es von getrochneten Blaumen einen Vert von RP14 Millionen Warf. Kun ist es den netzellen nach wöhren, daß wir und eine Genducken Wenderung unierer Broduktion zu improvisseren, wir müssen und den Kenderung unierer Broduktion zu improvisseren, daß wir zwar eine große Renge Frieder in Teutschland erzeugen, daß einerseite biel eingestährt wird, wahrend undererliche Ergebnis, daß einerseits die Eingebaten baben wir das mertrenliche Ergebnis, daß einerseits dies deringen baben wird das unserrenliche Ergebnis, daß einerseits dies eingestährt wird, wahrend undererliche Frührte minderen Wertes überdaupt in vielen Besieken Teutschland bei geregelter Archie und ebenso beit ein der einer werdenassen Kannung unserer gewaltigen Bartet und ebenso beit ein besieken Verteilen Verteilen der Verteilen von der Produktern. überhaupt in vielen Bezirken Teutschlands kein geregelter Markt; und ebenso sehlt es an einer sweimäßigen Ausnubung unserer gewaltigen Borrüte an Wildfrücken aller Art, wie Teiselberen, Brombeeren, Deibelbeeren, Dagebutten uhn. Es bandelt sich also gans allein um die Frage, auf welche Weise benn diese großen Rassen von Frückten, die sintweder an sich zum menschlichen Genuß weniger tauglich sind oder aber beren Bersendung in frischen Justande auf Schwieriakeiten köße, der Bolksernährung in vollem Umsange zugeführt werden können. Es kommen hier awei Rethoden in Betracht, nämlich das Törren und das Einsochen mit Zuder zu billigen Schien oder Musen. Tie leztere Methode dat noch den besonderen Borteil, daß durch den reichen Aufah von Luder den Früchten, die sonst vorniegend ihres Wohlgeschmack wegen von Bedeutung sind, ein doder Rabwoert verlieben wird. Wor es ist im Grunde

#### Roniglide Scanfpiele

Die in biefer Boche begonnenen vollstumlichen Borfiellungen nehmen am Montag, ben 21. Juni, mit einer Aufführung von Schiller's "Die Rauber" ihren Bortgang. Als weitere vollstumliche Borftellungen folgen bann: am Dienstag "Dans beiling" von Marschner; am Mittwoch "Iphigenie auf Tauris" von Schiller; am Donnersieg "Don Juan" von Mozart; am Freitag "Käthchen von heißtenn" von Kleist; am Samstag "Die Flebermans" von Johann Strauß und am Sonntag "Bilbelm Tell" von Schiller (lehte Borstellung vor den Ferien). Die Eintrittspreise (die üb-lichen Bolsspreise) sind bereits bekannt gegeben. Vorbestellungen lichen Bollspreise) sind bereits befannt gegeben. Borbestellungen werden, worauf ausdrücklich hingewiesen wird, gegen die übliche Borverkaufsgedühr von je 50 Psennig filt eine Karte nur auf Pläte von 1,00 dis 3 Mark entgegengenommen. Die Eintrittskarten für die Eiche zu 25 dis 75 Psennig und die nicht vordeskellten Karten zu 1,00 dis 3 Mark werden von Sonntag, den 20. Juni, ab täglich von 9—10½ und 11—1 Uhr an der Theaterkasse zum Berkauf gelangen. An der Abenbeat fie werden nur Eintrittskarten sür die betreisende Borftellung verkauft. Die Borstellungen beginnen um 7 Uhr. Um eine schnellere Absertigung des Aushlichung keine Kortenberkauf berbeigusstähren, wird die Inbes Bubliftume beim Rartenvertauf berbeiguführen, wird bie 3ntenbantur die Eintrittskerten wie bisber an 2 Kussen — Kasse 1 und Kasse 2 — verkaufen lassen. Das Bublitum wird gebeten, sich vorher genau zu informieren, an welcher Kasse die von ihm gewünschen Bläse erhältlich sind. Die Intendantur behält sich vor, bei größerem Anbrang bie Kaffen früher ju öffnen. Ein Teil ber Gintrittsfarten ift bem hiefigen Magifixat jur Berteilung an Arbeitervereine, Jugenborganisationen ufw. überlaffen worben.

#### Sanse und Grundbefiger-Berein

Der Berein hielt gestern Abend im Bereinssaale der "Turn-gesellschaft" eine gut besuchte Mitgliederversammlung, unter Lei-tung seines Borsipenden, Deren Stadtrat Kalfbrenner, ab. Rachdem der Borsipende in Worten warmer Anersennung der Tatigfeit bes feit ber letten Berfenmflung verftorbenen lang-jahrigen Borfanbsmitgliebes Guftab Schupp gebacht und bie Anwefenben fich ju Chren bes Entichlafenen bon ben Gipen erhoben, trägt ber herr Bereinsbireftor Rramer ben Gefcafts-bericht bor. Darnoch bat ber Rriegsausbruch bie recht erfreuliche Entwidelung bes Bereins jah unterbrochen. In der Kriegszeit trat vielfach die feltfame Anfchauung zu Tage, bag die Berbflichtung gur Mieterabfung wenigstens für die Beit des Krieges dusgehoben sei, und diese lleberzeugung wurde unter ber Ein-wirfung eines unbestimmten Dranges, sich um das öffentliche Leben ein Berdienst zu erwerben, selbst in Kreisen bis zu einem ge-willen Grabe genährt, bei benen man einen ichärferen Blid für bie Erforberniffe ber Beit batte borausfegen follen. Um biefer Ansicht entgegengutreten und ouch fonft die Intereffen bes haus-und Grundbesibes au wahren, bat die Bereinsleitung feine Müse und Arbeit gescheut. Dem Sausbesiber wurde auch bon ben Inhabern ber Dupotheten vielfach bart jugefest, und ber Berein war reblich beftrebt, einschlägige ertragliche Berbaltniffe berbeiauführen. Der Rechmungsabichluß war ein gufriedenstellender, trob ber Ungunft ber Zeit. Burbe boch ein Gewinnüberschuß von rund 6000 Mart erzielt, welcher für Abschreibungen Berwendung gefunden bat. Biele Doudverwaltungen wurden dem Bereine fibertragen. Einnahmen wurden erzielt auf dem Mietseinziehungsfondo 2288 Mart, auf dem Provisionstonto 7470 Mart, dem Konto der Bohnungs- und Frembenlisten 5771 Mart, dem Konto Beiträge und Gintritte 17966 Mart, dem Konto fremde haus-verwaltungen 1112 Mart, insgesamt 35076 Mart. Die Ausgaben verwaltungen 1 118 Mart, insgesamt 350% Mart. Die Ausgaben beliefen sich für die Kürgerzeitung auf 1 709 Mart, die Generaluntoften auf 5 767 Mart, dei den Oausverwaltungen auf 3 639 Mart, die Gehälter usw. auf 17 516 Mart. Im Uedrigen ist die schwierige Lage des Hausbesiders insofern in die Erscheinung getreten, als dei Schluß des Rechnungsjahres zund 2 000 Mart Witgliederbeiträge undezahlt waren. Die Bürgerzeitung hat mit Rudficht auf bie Transportichwierigfeiten fowie ben Rudgang ber Inferateneinnahme vorerft ihr Gricheinen einftellen muffen, boch ift nunmehr ift Bieberericheinen für bie nachfte Beit in Ausmabrent ber Berichtsgeit in Anfpruch genommen. Gang erbebliche Opfer find in ber Rriegszeit bem Sausbefiber gugemutet und aud, soweit es feine Rrafte nicht überftiegen, gerne von ihm getragen worben. Der Stoat bat alles Intereffe baran, ben Grundbefis als fein Rudgrat in feiner Leiftungsfäbigfeit gu er-halten, und er wird fich feiner Berpflichtungen ihm gegenüber auf bie Douer tomm gu entziehen imftanbe fein. Der Borfigenbe gibt au dem Berichte einige Erläuterungen. Bas zunächt die Buchführung anbelangt, so hat diese sich nach dem Resultate bet Revisionen in größter Ordnung befunden. Das Bereinsvermögen bezifferte sich beim Rechnungsabschluß auf 34 000 Mart. Die Tätigseit der Berbande war eine ebenso eifrige wie an Erjolgen reiche. Den Klagen, daß für den Sausbesis absolut nichts geschehe, sehlt jede Berechtigung. (Derr Kalbrenner verweist ein-schläsig auf den Artikel "Aus dem Hausbaltungsausschuß des Abgeordnetenbauses". "Die Berbältnisse des Rieters und Ber-mieters, Hopothekenrecht". Auch hier in Wiesbaden sei Bieles erreicht worben. Go wurben die Rriegeunterftilungen erft nach ber Borlage bes Beleges über bie Jahlung ber Miete gur Musgahlung gebracht. Aufgrund einer fratlichen Rundfrage bei ben Supothefen-banten betreffend ihre Stellungnahme jum Sausbefig bei bem Galligwerben von Onpotheten, babe fich wenigftens ein Teil bereit gefunden, bon bem Berlangen bon Brovisionen abzusehen und einen Binsfuß bon 41/2 Prozent zuzugesteben. Ein Moratorium für ben Sppothekenzins muffe bas ganze Wirtschaftsleben berart ericuttern, bag unmöglich baran gebacht werben fonne. Bum Blid fei Deutschland überhaupt ohne ein Moratorium ausgetommen. Berbanblungen wegen bes Berbotes bon Bucher-Brovifionen wurben gur Beit geführt. Bfanbbriefamter für jebe Bro-

bing feien jugefagt. Auf einzelne Spoothelenbanten fiabe ber Schut berband bireft eingewirft. Die Befriedigung bes Wohnbedurf-niffes tonne nur burch pribate Tatigfeit erfolgen, nicht burd bas Eingreifen von ftaatlichen ober anderen Behörben. Die Erleichterung fowie ber Steuertrager bes Sausbefibes burch bie leichterung sowie ber Steuerträger des Hausbesies durch die Wohnungsgesetzung sei nicht aus den Augen gelassen worden. Die Bemühungen würden fortgesetzt nachdem das Gesetz durch den Sessichtlung unter den Tisch gesallen sei. Die Wertzuwachssteuer sei auch in Wiesdaden beradgeset. Ihre vollständige Beseitigung wurde erstrebt. Im Weiteren sei oder werde erreicht, die selbständige Berwaltung der Erundssiede durch den Hausbesitzer im Falle der Notwendigseit des gerichtlichen Einschreitens sowie die Möglickeit des Borgehens gegen böswillige Wieter durch die Gestellung eines Stellvertreters, dausdesitzer-Kammern usw. Mit Entschiedenheit wendet der Redner sich gegen Borwirfe, welche Vermietern auch dann wegen der Verweigerung eines Instandlasses gemacht würden, wenn sie der ganzen iWeite zur Benachlasses gemacht würden, wenn sie der ganzen iWeite zur Benachlaffes gemacht wurden, wenn fie ber gangen iMete gur Be-friedigung ihrer Sphothetargabiger felbst nicht entraten tonnten. Der leiftungsfähige Sausbesiber habe Opfer gebracht, soweit er bagu in ber Bage gewesen fet. Aufgrund eines Berichtes bes Stabtb, Seffemer all Mit-

glieb ber Rechmingsprufungefommiffion über ben Befund ber Rechnung, wurde dem Rechner die von ihm nachgesuckte Entlastung erteilt. — Die seitherige, aus ben herren hessemer, Bemp und heuser bestehende Kommission wurde für ein weiteres Jahr beibehalten. — Die ausscheibenden Mitglieder bes Borsmudes Stadtvereiten. — Die alleibeinden aufgiteder des Lorimines Stadtverordn. August Beckel, Stadtv. Eduard Hansohn, Stadtv. Fris Hilbner, Stadtrat Wilhelm Kimmel, Stadtv. Alexander Schwank, wurden, in weiterer Erledigung der Tagesordnung, durch Zu-ruf wieder- und anstelle des berstorbenen Mitgliedes Schupp, Stadtv. Baumdach neugewählt. — Der Borsihende gab sodann seine Ansichten über die wirtschaftliche Lage des Haus- und Grundbeitbes nach dem Kriege zum Besten. Er meint, daß zwar — die siegreiche Ueberstehung des Krieges voransgeseht, zunächt die Berbältnisse seiner weisertliche Beiserung ersabren würden, daß aber nach einem oder zwei Jahren die Roivendigkeit der Wiederberstellung der im Kriege vernichteten Werte zu einem wirtschaftlichen Ausschwung sübren müsse, zu einer Erhöhung der Arbeiterlöhne insolge des Mangels an Arbeitern, sowie der wieder mit Hoddrud einsehnden sozialen Gesetzehung, daß insolgevössen auch die Breise der Baumaterialien, damit zugleich die Häuserweiter wieder gesucht und auch die nicht auf der Höhe sehenden däuser wieder gesucht und auch die nicht auf der Hobe sehenden däuser wieder gesucht und auch die nicht auf der Hobe sehenden däuser wieder gesucht und auch die nicht auf der Hobe sehenden däuser Werte steigen, und auch die nicht auf der Höhe stebenden däuser wieder gesucht und zu guten Breisen vermieidar sein würden. Es werde eine karke Adwanderung aus großen in kleine Wohnungen eintreten, ein neues sarkes Bedürsnis nach neuen Säusern eintreten, und damit eine ganz erhebliche Steigerung der Wicken.

— In der Besprechung, welche sich an diese "Prophezeiungen" anschließt, verlangt Gerr Betterling als erste Bordedingung zu einem Besserwerden die politische Organisserung des Hausbessiess. Derr Wilhelm Schellen der len berg tadelt die Berquickung der Interessen des Hausbesitzes mit den diesen diametral entgegenstellenden Interessen des Grundbesitzes. Der Vorsiberde tritt besonders ben Interessen bes Grundbefiges. Der Borfigenbe tritt besonbers biesen sehten Aussührungen mit aller Entschiebenheit entgegen. Derr Krotoschin bringt eine Eingabe betreffend die Einquartierungslaft an den Magistrat zur Berlesung und verlangt, daß sich der Berein derselben anschließe. Rach der Ansicht verschiedemer Derren gebt diese Eingabe von der fallichen Boraussehung aus, baß auch die neue, gurzeit dem Bezirtbausschuß gur Genehmigung vorliegende Einquartierungs-Ordnung ben Sausbesiger benachteilige. Auch Jufigral Dr. Junger ift diefer Auffaffung, welche er burch ben Bortrag eines Sages aus ber neuen Ordnung gu

## Kimmel, Schwank und Hansohn treten ihm jedoch entgegen, während herr Betterling seiner Aussassiung beitritt. — Mit einem breisachen hoch auf unsere wadere Armee, auf Kaiser und Reich werden endlich die Berhandlungen geschlossen. Conntagornhe

belegen, ben Berfuch macht. Die herren Kalfbrenner, Stabtrat

Bie wir erfahren, fonnte bem Berfonal ver Firma Bulius Bormas bereits vor einiger Zeit mitgeteilt mer-ben, das auch mabrend der blesjährigen Commermonate und obwohl annabernd 30 Angestellte au den Jahnen einberufen worden sind, Gerien gewährt werden, um ihnen eine Er-holung zu gönnen. Außerdem aber erbält noch jeder Angestell-ter abwechselnd je einen Sonntag volltändig frei. Daß ferner wegen des Krieges erfreulicherweise keine Entlassungen statt-gefunden haben, dürste ja allgemein befannt sein. Insolge der durch den Krieg hervorgerusenen Berände-rungen im Geschäftsleben sind die weisten Geschäftsinhaber

rungen im Geschäftsleben sind die meisten Geschäftsinhaber nicht in der Lage, ihren Angestellten in diesem Jahr Sommerurlaub zu bewilligen. Die Firma Blumenthal, Kirchgasse, hat
einen Weg gesunden, um ihrem gesamten Personal dennoch
eine Erbolung zu ermöglichen: sie hält während der Sommermonate Juni, Juli und Angust an den Sonntagen ihre Geschäftskume geschlossen. Durch die Angust gewährt sie den sämttichen Angestellten, einerlet, ob sie Angust gewährt sie den sämtlichen Angestellten, einerlet, ob sie Wochen oder Jaure im Geschäft tätig sind, ob sie zum kaufmanischen oder zum Hauptpersonal gehören, 11 vollständig freie Tage. Das Beispiel der
Firma Blumenthal verdient Rachabmung. Das Publistum
wird gern bereit sein, zugunsten der Angestellten aus Sonnwird gern bereit fein, jugunften ber Angestellten auf ConningBeinfäufe gu vergichten.

#### Standesamt Wiesbaden

Gestorben: Am 11. Juni: Brivatiere Eveline Sestat. 62 3. — Am 12. Juni: Oberstabsarzt a. D. Georg Gugas, 83 3.; 3osef Ochs, 3 3.; Invalibe Jakob Leis, 84 3.; Schriftsester Alfred Wocher, 77 3. — Am 13. Juni: Brivatiere Karoline Alfred Boder, 77 3. – am 18. Junt: Privatiere Ratoline Benershäufer, 66 3.; Schlosserlebriing Wilhelm Kolb, 15 3.; Frieda Grinn, geb. dölzel, 22 3.; Rentnerin Ida Rustr, 81 3. – Am 14. Juni: Brivatiere Elisabeth Kretsch, geb. Blidensbörfer, 69 3.; Oberseuerwehrmann a. D. Kurl Weil, 70 3.; Sophie Bernhardt, 65 3. – Am 15. Juni: Elisabeth Dinges, geb. Boltmann 80 3 : Brivatiere Raroline Everfen, 55 3 .; Anna Maria Scheib, geb Ullrich, 40 3.



Bar Marienhaufen fpenbete Ungenannt 2 M. - Bar ete blinbete Rrieder zeichnete: Frau U. 8 M.

## Letzte Nachrichten

Der Bapft über den Arieg Italiens

Bien, 18. Juni. (Cir. Blin.) Die "Reichspoft" berichtet folgende Mengerung des Bapftes Pius X. por bem Gintritt Italiens in den Rrieg: "Ich weiß nicht, ob Italien bis gum Ende neutral bleibt. Benn Stalien in den Rrieg eintritt, ift es aber berUntergang für 3talien."

Munitionsftadte in England

28. E B. Loubon, 18. Juni. (Richtamilich.) "Daile Reios" berichten, bag eine Anjahl von Dunitionsftabten in mebreren Teilen bes Banbes im Entfteben begriffen fei. Die Mobilifierung ber inbuftriellen Bevollerung hat gur Folge, bag gewiffe ftabtifche Begirte menfchenleer werben, mabrent fich bie Dorfer in bichtbevolferte Stubte verwandeln.

#### Das fürchterlichfte Steuermertzeng

28. S. B. London, 18. Juni. (Richtamtlich.) Der Barfamentstorrespondet ber "Times" fcreibt: Es ift mabricheinlich, bag Mac Rennas erftes Bubget bas fürchterlichte Bertgeng ber Bftenerung in unferer Finangeschichte werben wirb.

#### Mus Indien

29. L. B. London, 18. Juni. (Richtamtlick.) Die "Morning Boft" melbet and Ralfutta: Infolge eines Anfruhre ber Eingeborenen im Begirfe Amritfar im Benbicab ift eine Dilitarmache an ber Runalbrilde überfallen, ber Bachtpoften ermorbet und andere Berjonen berwundet worben. Amritfar gebort zu ben Begirfen, in welthen aufrührerifche Propaganda getrieben worben ift.

#### Rritit an ber frangofifchen Glotte

Momiral Tegonis außert in ber "Revne be beur Monbes" feine Ungufriebenheit fiber bie bisberigen Flottenaftionen Frantreiche und feiner Berbunberen. Er verlangte, bag bie unfabigen Berfonen an leitenben Stellen burch fabigere Beute erfe bit werben. Der Abmiral wütet barüber, bag es ben Deutschen gelungen jei, ben Gegnern, Die bas Meer beberrichen fonnten. ihnen feine Rriegsweise aufzugwingen. Er bebauert, bag bie Teutschen in ber Office freie Sand haben und fragt, ob nicht anbere Operationen nötiger maren afs bas Borgeben gegen bir Tarbanellen, bas man bor fünf Monaten fo leichten Bergens unternommen habe. In ber Rorbfee hatten bie Englander abfolut nichts erreicht, obgleich Erfolge möglich gewefen maren. In ber Mbria feien bie Frangofen untatig geblieben. Die Operationen an ben Darbanellen feien guerft burch Banbern, bann burch Saft beeintrachtigt worben. Degouis hofft, baft tropbem alle Schwierigfeiten noch übermunben werben tonnten. Der Fregattenfapitan La Fourniere, Kommanbant bed Torpebojagers "Caffablanca", beifen Mannichaft in Toulon eingetroffen ift, murbe megen bes Berluftes feines Schiffes bor bas Seefriegegericht gestellt.

#### Rene fdwere Befdüge in Frankreich

Baris, 18. Juni. (29. T.48. Richtamtlich.) "Temps" melbet: Groffalibrige Marinegeschute von großer Tragfabigfeit follen bemnachft bon ber frangofifchen Artifferie gur Anwenbung gebracht werben.

#### Ginftellung des deutsch-italienifchen Poftvertehrs

Mailanb, 18. Juni. (B. Z. B. Richtamtlich.) Das Boftminifterium in Rom macht befannt: Deutschland ftellte bei Beginn bes öfterreichifch-italienischen Krieges allen Telegraphen- und Boftverfehr mit Stallen ein, Infolgebeffen ftellte Italien gleichfalls allen Boit und Telegrapbenverfebr mit Deutschland ein Das Bublifum wird benachrichtigt, daß feine Boftfenbungen, weber gewöhnliche, noch eingeschriebene ober Bertbriefe ober Telegramma mit einem Bestimmungbort in Deutschland, mehr beforbert werben. Bebe berartige Sendung wird, falls ber Absender befannt ift, biefem surudgeftellt.

#### Der Ronig von Geweben über bas Rarlbruber Attentat

Rarlerube, 18. Juni. Der Oberbargermeifter bon Barloruhe bat dem Konig bon Schweden zu feinem Gedurtstage namens ber Refibens die berglichften Bludwunfche fibermittelt und babei bem Gefühle bes Danfes gegen Gott für bie gnabige Bewahrung ber Ronigin in ber Wefahr bes feinblichen Ueberfalls Ausbrud gegeben. Bon bem König ift barauf heute folgenbe Untwort aus Tullgarn an ben Oberbargermeifter eingegangen:

"3d fpreche ber Refibengftabt meinen berglichften Dant für bie freundlichen Bludwünsche aus. 3ch bin febr betrübt, daß Ihre Stadt burch ben Luftangriff gelitten bat, boffe aber, bag ber Schaben nicht gu groß ift. Gottlob, bag bas Schlog unberührt geblieben ift!

(ges.): Guitan, Ronig von Schweben."

#### Aus dem Bereinsleben

- \*Altarverein St. Bonifatius. Montag: Arbeitsstunden vorm. von 10 bis 13% und nachm, von 31/4 bis 6 Uhr.
- \* Die Gt Bonifatinagemeinde begeht am Countag ihr Litchweibsch. Wenn auch diesmal von einer außeren Feier negen bes Krieges abgesehen werden umg, so wollen sich boch die Gemeinde-mitglieder zum geselligen Zusammensein am Nachmittag im Garten bes Refenereins perciniaen.
- \* Kath, Mannerverein. Am Sonntag ift im Gefellenhaus Femilienabend mit Bortrag.
- 2 Aathol. Arbeiterverein. Conntag, 20. Juni, abende
- \* Rath. Gefellen verein. Sountag, den 20. Juni, abendo 9 Uhr: Berfammlung mit Bortrag.
- Rath Jünglingsberein St. Bonifatius. Sonn-tagabend 8 Uhr: Beinch der Andacht. 8.30 Uhr: Berjammlung mit Bortrag eines fremden herrn. Montagabend puntt 8.30 Uhr: Turn-ftunde. Dienstag- und Freitagabend: Uebung im Trommeln und Pfeisen. Mittwockabend: Altere Abteilung. Lonnerstagabend: Teflamation.
- 20. Juni, abends 8.30 Uhr: Berfammlung mit Bortrag, benor Bib-flothet. Montag und Donnerstag, abends: Uebung für Trommler und Bfeifer. Mittwoch: Turnftunde.
- \* Marienbund St. Bonifatius. Conntag. 4.30 Uhr: Berfammlung für Abt. I.
- \* Marienbund Maria Dilj. Sonntag, 20. Juni, nachm. 4 Uhr: Berfammlung mit Bortrag. Berteilung ber Diplome an die nemanj-genommenen Kongregationsmitglieder.
- Berein für tath. Dienstim ab den (Bezirf ber Bonitatius-und Treifaltigseitspiarrei). Sonntag: Während ber hl. Meise um 7 Uhr ift in ber Bonisatiuskirche gemeinschaftliche bl. Kommunion bes ganzen Bereins. 4 30 Uhr: Andacht mit Predigt im Hospis zum hl. Geist; darnach Berfammlung mit Bortrag.
- " Jungfrauenverein Maria Silt (Berein tath. Dienst-mabden). Sonntag, 20. Juni, 4.30 Uhr: Beriammlung mit Bortrag (Reilerftraße 35).
- \* Bolfsbibliothet Maria Bilf. Ausleihe ber Bucher: Sonntag 11-12 und Freitag 5-6 Uhr

#### Bottesdienst-Ordnung

Bierter Conntag nach Pfingften. - 20. Juni 1915.

Stadt Bicsbaben Rirdweibieft

Die Rollette am beutigen Fefte ift fur ben Mannet. Farforgeverein bestimmt und wird aufs warmfte emp.

Plarrfirde anm bl. Bonifatius

51. Messen: 5.30, 6, 7, 7.30 Uhr. Amt (3. alobsianischer Sonntag). 8 Uhr: Kindergottesdienst (hl. Messe mit Bredigt): 9 Uhr. Feier-liches Hodgant mit Bredigt und Te Tenm: 10 Uhr. Lepte dl. Messe mit Bredigt: 11.30 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr: Andacht sum dl. Ramen 3efus; abende 8 Uhr: saframentalische Andacht mit Umgang, sugleich als Kriegsenden. Wanten 2.15 Uhr ist ein Leresische Fosionen ihr die gestallenen

avende 8 stor: satramentatione Andacht mit umgang, sugicial als krieges andacht. Montag, 9.15 libr ift ein seireliches Seelenamt für die gesallenen Krieger der Bfarrei. — An den Wockentagen sind die hl. Messends 8 libr ift Kriegsandacht. — Beichtgelegen beit: Sonntagmorgen von 5.30 libr an, Samstagnachen 4-7 und nach 8 libr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse, für Kriegsteilnehmer und Verwundete zu seder gewünschen

Stiftungen. Aemter. Dienstag, 7.10 Uhr für Abam und Elisabeth Catta. Mittwoch, 7.10 Uhr für Beter Appel, seine Ehetran Auguste, ach. Köttig und leipterer verstordene Eltern. Samstag, 7.10 Uhr für Jakob Bertram und dessen Ehefran. Dl. Meisen. Montag, 7.10 Uhr für die Berhordenen der Familie Anstigent Dr. Großmann. Tienstag, 8 Uhr für Sabina Margaretha Cetto; 6.45 Uhr für Jiber Bandert und seine Ehefran Eisabeth. Tonnerstag, 6 Uhr für den Briefter Johann Friedrich Beder; 6.45 Uhr für die Seete des Johannes; 7.10 Uhr für die Berkorbennen der Familie Bantat Lossen. Freitag, 6 Uhr für die Berkorbenen der Familie Bantat Lossen der Familie Lebende der. Samstag, 6.45 Uhr für die Berkorbenen der Familie Lebende der. Samstag, 6.45 Uhr für Muna Opfermann, och Brann und ihre lebenden und verstorbenen Muna Opfermann, geb. Braun und ihre lebenden und berftorbenen Angebörigen.

#### Maria Diff-Pfarrfirme Rirdweibfeft.

Kirchweidssch.

Di Wessen um 6 und 7.30 libr (gemeinsame bl. Kommanion des Männerapostolates sowie der Erksommunisanten-Knaden; Aufprache; 6. aloss, Sauntag). Kindergottesdienk (Amt): 8.45 libr. Feiers. Dochamt mit Tredigt: 10 libr. Nachm. 2.15 libr: sakramentalische Andacht mit limgang. 8 libr: Bittandacht um günkige Witterung. — An den Bochentagen sind die h. Wessen um 6, 7.15 (Schulmesse) umd 9.15 libr: abends 8 libr: Kriegsandacht. — Beichtgelegen dett: Sonntagmorgen vom 5.30 libr an, Samstag von 4—7 und nach 8 libr. Stiftungen. Montag, 6 libr für die Cheleute Johann Beter Kudd und Anna Waria, ged. Beder und Angedörige; 7.15 libr sür Johann Wilhelm Brühl, dessen Abeter und Angedörige; 7.15 libr sür ziehen Tonnerstag, 9.15 libr sür den zum Angedörige; 7.15 libr sür zum Lern. Tonnerstag, 9.15 libr sür die Famisse Moothekter Johannes Scherer, verstordene Elkern und Geschwister. Freitag, 7.15 libr sür Zalob Müller und dessen Aufbarina, ged. Schütz zu Elwiste. Samstag, 7.15 libr sür dehren Engebörige; 9.15 libr sür Lehrer Georg dos mann, seine Chefran Antonie, ged. Gron und Kinder. Cron und Rinber.

Dreifaltigfeitepfarrfirde

6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: zweite bl. Messe sgemeinschoftliche bl. Kommunion ber Schüler und Schülerinnen mit Ansbrache, Feier bes 6. Nommunion der Schaler und Schilferianen mit Ansprache, Feier des 6. nfopfianischen Sonntags). 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt). 10 Uhr: Feierliches Dochamt mit Bredigt, Te Tenm und Segen. — Nachm. 2.15 Uhr: Andacht um gänstige Witterung (346) mit Kriegsfürdite. 8 Uhr: sakramentalische Andacht (355) mit Umgang. — An Woch entagen sind die bl. Weisen um 6.30, 7 und 9 Uhr: Mitwood und Samstag 7 Uhr: Schulmesse. Samstag 9 Uhr: teierliches Seelenamt sär Gräfin Wifer. — Täglich abends 8 Uhr: Kriegsandecht. — Beichtgelegen beit: Sonntag früh von 6-8 Uhr. Samstag 5-7 und nach 8 Uhr.

Rapelle der barmherzigen Brüder Schulberg 7 B Uhr: Gelegenbeit jur bl. Beichte. 6.30 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Hodginsandacht mit Segen. — In den Werttagen 6.30 Uhr: hi. Meife, Dienstags und Freitags 7.15 Uhr: Schulmeffe. St. JojephiBofpital

7 Uhr: hl. Weise. 8.30 Uhr: Segensurise mit Bredigt. 3 Uhr: Andackt. – An den Wochentagen bl. Meisen um 6.15 und 7.15 Uhr. – Montag und Tonnerstag, abends 8.30 Uhr: Ariegsandachten.

St. Rilianogemeinbe Balbftrage 7.15 Uhr: Frühmesse mit gemeins. hl. Kommunion der Erükommunioniten. 10 Uhr: Hochamt mit Prediat. 2.15 Uhr: Bittandacht um günflige Witterung. 5 Uhr: Versammlung des Jünglingsvereins. — D. l. Beichte: Samstag der Uhr. Sonntagmorgen 6.30 Uhr. — An Vertagen ist die bl. Weise um 7 Uhr. Dienstag und Freitag ist Schalgottesbienst. Am Sonntag nach dem Dochamt ist Borromäns-Berein. — Am Donnerstagabend um 8 Uhr ist Kriegs-Bitt-Andack.

St. Marien Bfarrfirde Blebrich

Borm. 6 Uhr: Beichtgelegenheit. 6.30 Uhr: Frühmeise. 8.30 Uhr: Kindermeise mit Bredigt. 9.45 Uhr: Hochant und Bredigt. 11.15 Uhr: Militärgstiesdienst mit Bredigt. Nachm. 2 Uhr: Andacht. 4 Uhr: Jünglingsderein. — Täglich 6 Uhr: dl. Messe im Marienhaus und 6.30 und 7.15 Uhr: dl. Wessen in der Bfarrfirche. — Dienstag, Donnerstag und Samstag: 7.15 Uhr ist Schulgstiesdienst. — Mitnesch, abends 8 Uhr: Kriegsandacht. — Samstagnachmittag 4.30 Uhr: Beichtgelegenheit.

Berg Jein:Pfarrtirde Biebrid

Borm. 6 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte. 7 Uhr: Frühmesse 10 Uhr: Hochamt mit Bredigt. — Rachm. 2 Uhr: Derz Jesu-Andacht mit Segen. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. — Täglich, außer Donnerstag 7.15 Uhr: hl. Wesse. — Tienstag und Tonnerstag ist Schulmesse. — Montag: hl. Wesse im Vernordene. — Tienstag: hl. Wesse zu Ehren der immermöhrenden Dille. — Mittwoch: bl. Wesse zu Ehren der konstag: bl. Wesse zu Ehren der Greitag: al. Wesse sin und Meinung. Abends 8 Uhr: Derz Jesu-Andacht mit Segen. — Samstag: hl. Wesse zu Ehren der Antere Cottes. Rachm. von 5 Uhr und abends von 8 Uhr ab ist Gelegenheit zur hl. Beichte. — Dieseitigen satholischen Ingelinge, welche der Jugendwehr angehören, besinchen am Sountag den Krüdgottesdienst um I Uhr.

#### Erbenheim Um 10 Uhr ift Dochamt mit Brenigt.

Connenberg Sonne und Feiertags: Frühmeise mit Bredigt: 7.30 Uhr. Dochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Anbacht: 2 Uhr. — Bertrags: hl. Meiser 6 Uhr. — Beichtgelegenheit: An ben Borabenben ber Sonne und Feiertage um 5 Uhr, sowie Sonntags vor der Frühmesse.

Bierftabt An Sonn- und Feiertagen um 5 Uhr: Frühmeise mit Ansprache.

9.30 Uhr: Sochant mit Bredigt. 2 Uhr: Andacht (Christenlehre).

— An Wochentagen ift die hl. Meise um 7.15 Uhr. Gelegenheit zur hl.
Beichte ist Samstagnachm. von 4 Uhr ab und Sonn- und Feiertags por ber Frühmeile.

Suhr: Frahmeise. In derselden gemeinschaftliche die Kommunion der Eriksommunisanten. 10 Ubr: Hochaut mit Bredigt. — 2 Uhr: Saframentalische Andack. — An den Werkragen ist die M. Meise um 6.10 Uhr. Dienstags und Freitags ist Schulmeise. Mittwochabend 7.30 Uhr ist Segenstandack zur Erstehung eines glücklichen Ausganges des Krieges. — Gelegendeit zur hl. Beichte ist Samstagsnachmittags von 4 und Countags früh von 7 Uhr ab.

Eliviffe

Sonntag, den 20. Juni: Bollfahrt nach Marienthal. mit dem holländischen Schift 7.45 llbr. — Frühmeise: 6.30 llbr. Ol. Meisen: 7.45 und 8.45 llbr. 10 llbr: Dochant. — 2 llbe: Armenseelenbruderichast. 8 llbr: Rosentransandacht mit Segen. — An Werktagen: 5.30 llbr: Frühmeise 6.30 llbr: Bjarrmeise. 7.30 llbr: bl. Weise. Wends 8 llbr: täglich Andacht.

Johannisberg i. Abg.
Sonntag. 7.30 Uhr: Frühmelie. 9.30 Uhr: Amt mit Predigt.
2 Uhr: Rachmittagsandacht. An Wochentagen find hl. Meisen um 6.20 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit an Samstagen und Tagen bor Feiertagen pon 5 Uhr ab und Conntagmorgens von 6.30 Uhr an.

#### Umtliche Wafferftands-Nachrichten

Sibein	in Just	19. Zuni	Main	18. Jun	19. Juni
Waldingint	=	Ξ	Burgburg	1	11
Manuheim.	Ξ	4,60	Nicoffenlung . Geog-Seinheim . Offenbach	11.7	1.00
Maisj	240	1.64	Reftheim Reftar	-	1.25

#### Für Rheumatiker u. Nervenleidende,

Ein Mittel von unfcabbarem Berte. Jam at Frau Rosa Schreiber, Berlin, berichtet: "Ich leibe seit sim Jahren an dronischer Gickt und Abramatismus. Gegen mein schwerz bastes Leiben hatte ich schw sehr viel versucht, aber alles nur vergeben! Seit einiger Zeit wehme ich num Togal-Tabletten und ich bir glücklich zu sagen, daß der Ertolg geradezu wunderdar war. Ich bim mich wieder wie früher bewegen und ich din befreit von diesen wahm sinnigen Schwerzen." Diese Zeilen sind einem von den zahlreiden Ansenstentungen Schwerzen. Tiese Zeilen sind einem von den zahlreiden Ansenschlich wurden, die Togal-Tabletten bei Rheuma. Gicke und Nervenschwerzen gedrauchten. Nerzelich warm empsychen. In allen Apothekererbättlich.

## Anrhaus zu Wiesbaden.

Samstag. 19. Juni, 4½ Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Deer Kapellmeister Derm. Irmer \* Miends Sie Uhr im Abonnement: Mur bei geeigneter Witterung im Kurgarten): Doppel-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer. Musikorps des Ersabbataillons des Reserve-Injanterie-Regiments Rr. 80. Leitung: Derr Kapellmeister

#### KURSBERICHT

dehruder Krier, Bunk-Geschnit, Wiesbuden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Borso	16. Juni	(15. just.	NO VIOLED BUILD	14.   uni	(15. See)		
Eisenbahn-Aktien.			Bergw u. IndAkt		1991		
Atch. Top. Santa Fé 2.	1011/4	1801	Amalgam. Copper c.	75%	764		
Baltimore & Ohlo .	751/4	744	Amer. Can com	45"/.	450		
Canada Pacific	15 7/4	1511/	Amer.Smelt.&RoLo.	824/4	814		
Chesapeake &Oh.o.	39	351/,	Amer. Sug. Refin. c	27.5	108		
Chie.Milw.St.Paul 2.	92	91:/,	Anaconda Copper c	361/4	3874		
Denver& Rio Gr. c.	6,-	6	Betlebem Steel c.	1661/2	1644		
Erie common	26%	261/	Central Leather .	397/4	1000		
Erie 1st pref	401/6	41 -	Consolidated Gas		171.		
Illinois Central c	1081/,	197	General Electric c	==	66		
Louisville Nashville	1181/2	117	National Lead	501/2	59"		
Missouri Kansas c.	12	871/4	United Stat. Steel c	108	108		
New York Centr. c.	1020		n n n P.	100 /4	100 (4)		
Norfolk & Western:		107 -	Eisenbahn-Bonda;		DEX.		
Northern Pacific c.	1061/	1061/	4º/, Atch. Top. S. F3	1014.	44		
Pennsylvania com . Reading common .	145%	1444	41, % Baltim.&Ohio	-	86%		
Rock Island pref.		1/2	41, of Ches. & Ohio		72%		
Southern Pacific	881/	88	3% Northern Pacifix		63%		
Southern Railway c.	161/2	161/4	40/-		911/4		
Soush Railway prof.	51	-	4"/. S. Louis & S. Fr.		65		
U nion pacific com.	1281/4	127%	4º , South. Paz. 192)		81%		
Wathsh pref	7	3/4	4% Union Pacific cv.		911/2		
C. Land Volas Dank Casabile Wisehaden Dheinete OF							

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsholte-Giro-Kossa An- and Verkauf von Wertpapteren, sawoh gleich an unserer Kasse, als such durch Ausführung von Börsenaufträgen. Vermietung von feder- und diebessicheres Pansersehrankflichern. Mündelsichere Anlagepaptere an unserer Kasse stets vorfäll, – Coupses bielösung, such ver Verfall. Coupsesbuges-Basequag – Versebüsse unf Wertpapiere. – An- und Verkauf aller setliedischen Banknoses und Geldseres, sewic Ausführung aller übrigen is des Bankhuch einschlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.



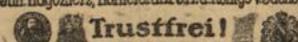
Bei westlichen Winden zunehmende Bewölkung; wirmer, such nachts.

Höchster Thermometerstant 21,9 Grad C. Mindrigater Thermometaratant 12,0 Grad C



Willkommenste Liebesgabe! Preis: Nº 37: 4 5 6 8 10 Pfg. d.Sirk: 20 Stek feldpostmássig verpadá podofreil

50 Siek feldpostmássig verpackt 10 Pf. Porto! Orient Tabak a Cigaretten Fabr. Venidze Dresden Joh Hogo Ziefz, Hoffieferant S.M. d. Königs v. Sachsen





Statt jeder befonderen Ungeige.



Heute Abend 1/8 Uhr entschlief sanft und gottergeben, wohlvorbereitet durch den frommen Empfang der hl. Sterbesakramente, infolge Herzschwäche, unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Tante und Schwägerin

## Frau Ida Stumpf

geb. Herbeck.

Um ftille Teilnahme bitten

## Die trauernden Hinterbliebenen:

Wiesbaden, den 18. Juni 1915.

Die felerlichen Erequien werben gehalten am Montag. ben 21. Juni, vormittags 8.15 Usr in der St. Bonifatiu Pfarrkirche.
Die Beerdigung findet statt Montag nachmittag 3.30 Uhr vom Trauerhause Dotheimerstraße 8 nach dem alten Friedhof an der Platterstraße.

Bon Arangfrenden wolle man im Sinne d.r Berftorbenen bitte abfehen

Ida Stumpf
Barbara Bauer, geb. Stumpf
Unna Ruppert, geb. Stumpf
Emmy Ruppert, geb. Stumpf
Cācilia Stumpf
Wilhelmine Stumpf als Schwägerin
Prof Dr. Hermann Bauer 3.3t. im Felde
Emil Ruppert
Ulfred Ruppert
und fünf Enkelkinder



Am 8. Juni starb den Heldentod für das Vaterland mein geliebter, ältester und letzter Sohn, unser guter Bruder und Neffe

## Heinrich Freiherr von Bleul

Leutnant der Reserve im Grossherzogl. Hess. Leibgarde-Infanterie-Regiment Nr. 115 Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Hess. Verdienstmedaille.

In tiefstem Schmerze:

Wiesbaden, 19. Juni 1915. Marie Freifrau von Bleul, geb. Freiln von Bechtolsheim Maria Freiin von Bleul Johanna Freiin von Bleul Elisabeth Freiin von Bleul Heinrich Freiherr von Bleul, Geh. Oberregierungsrat.



Den Selbentob im Rampfe füre Baterland ftarb unfer lieber Gofin, Bruber, Entel und Reffe

## Ernst Augelstadt

Bizefeldwebel im Referve . Infanterie . Regtment 224 am 27. Mai bei einem Sturmangriff,

Riedernhaufen (Tounus), 17 Juni 1915.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

#### Deffentlige Befanntmagung.

Cout Gintrog im Panbeldregister B ift ben Raufmann Jean Dirschmunn in Eftville für die Hirma "Matheus Müller Lommanditgesellichaft auf Afrien zu Eireile o/Rh." Brotera bergeft I erteilt, daß er zur Vertretung der Gesellschaft in Gemeinlagt mit einem perfonlin haftenden Gejellichafter befugt ift.

Abut glices Amtsgericht.

## Perocid

gleichwertig mit Rupfervitrio

Simon Rofenthal Detric am Rhein.

Gehr empfehlensmerit

## Ariegskarten

Soeben ericienen:

## Utlas zum Europäischen Kriegsschauplatz

17 Karten aus Meyers Konversations-Legikon in Umschlag gehestet 1,50 M., nach außerhalb franko 1,60 Mk.

Bergeldnie ber Rarten:

a) Europa, Bolitische Überficht, b) Deutsches Reich, c) Oft- u. Westpreußen, d) Bosen, e) Schlessen th Westrußland, g) Russische Oftseeprovingen, d) Ungarn, Galigien u. Busowina, i) Rumänien, Busgarien, Serbien und Womtenegro k) Frankreich, nordöstlicher Teil, i) Cisak-Lothringen, m) Belgien und Riederlande, n) Groß-britannien und Frland

e) Frantreig, nordoftlicher Teit, i) Elfag-Cotheringen, m) Belgien und Niederlande, n) Groß-beitannien und Frland o) Denemart, p) Jialien, nordliche Salfte, q) Lander bes Mittelmerres, r) Garnifentarte von Mitteleuropa Gin Egemplar wiegt eino 210 gr.

Berfandt nur per Radinahme ober gegen vorherige Ginfenbung bes Betrages. Bu begießen burch

Hermann Rauch, Wiesbaden, Friedrichstraße 30 Buchhandlung der Rheinischen Bolkszeitung.

Sehr empfehlenswert!



Sarg-Magazin

Joseph Fink, ,

Telejon 2976

Hierdurch zeige ich an, dass für die Dauer des Krieges Herr Rechtsanwalt Dr. Süss sein Büro mit dem meinigen, Kirchgasse 52, vereinigt hat.

Rechtsanwalt Dr. Rosenthal.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, zeige ich an, dass ich mein Büro nach Kirchgasse 52 verlegt habe.

Rechtsanwalt Dr. Süss.



## Eisschränke

Konservengläser u. Krüg Gartenmöbel Rollschutzwände

Gaskocher

M. Frorath Nachf., Wiesbaden

S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wiesengeschmückten Tale mit den günstigsten klimatis ben Verhältnissen, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkquelle, die Martinus-Quelle, als Kampimittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung: Gieht, Rheumatismus Fettsucht, Diabetes, Biutstockungen in Lunge und Unterleibsorganen, Stockung des Gallenflusses, Masen-, Verdauungsstörungen michen das "Kleinod des Spessaris" zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen und Kompilka ionen der Herzleiden. Versand der Martinus-Quelle: 30 Flaschen Mk. 18. – franko jeder Bahnstation, R e. i. s. e. w. e. g. von Wächtersbach (Frankfurt-Bebraer Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Ore, "Kurhaus: I. Hotel am Platze".

Prospokte und Auskunft durch die Kurdirektion.

im Abametal ift der beliebte fte

#### Forsthaus Rheinblick

follden Franente n und Dopheim Einziges Waldrentaurant im Weiten Wiesnade s. Brachwoll im Saierheiner Wels anter Eichen und Laftanten. Dammen gelegen. Schöner schaltiger Waldaarten. — Bon ber Bahnftaten. Gbauffeebn s auf sanit bergab sit rinden einsamen Me dweigen und Psaden an der Rassen. Gebe vorbei begiem in einer Stund: zu erreichen, (Weie eich in schwar er Bant.). Bom horitaun nach Wesbaden jurid intweder über ober Schwickeiner Beise, prachtvoller Rands in Weitbild. — Rach Scienften a. Id. (Wegez, wie oben). 3. Sie. durch ein einzigur, romant. Scheinmagraden nach Eusbeim. (Wegzeichen schwarzer Sirich, dammier blauer Sirich. 3. Stunde.

Enftfurort Burg Sohenstein tilde Burgruine) Gofthof umb Bimmer. - Bute I nfion ju 4 Mt. - Ibellijde rubig- Loge. - For Schulen und Touriften billige Behanrotion. - Schuler Austingent. - Bernfprecher-Deffent L Cobenftein. - Bubter gegen & wienbang n. 20 Br. Befther: C. Regler.

Aleinbabn Gimile . Schlangenbab.

15 Minut, materh Collange bab Reftau ration, Cafe, Michaur, Denfion. Befein and, auf herrt. Balbmeg, (Gelber Strid und Schilber). haltelleffe Telelun 18. Beichm. Schmelger.



Königfteiner Sof (Grand Sotel Abnigftein) Befiger: Cou rd Stern.

Eden= Sotel und Rurbaus Befte Lage Telefon 24.

Abnigitein im Zaunus: Sotel Benber : Propette frei, Telefon 5.

Um unferen famtlichen

ouch wahrend ber Ariegegeit

Erholung

gu ermöglichen, bleibt nnfer Beichaftebans an ben

Glashütten im Taunus

e's an. 8 bim Denfe - Gleftr. Ligt. -

Mle Commerfeifte febr gu empfehlen. - Telephon 27. - Befiger: Jakob Dos

Groker Feldberg Galthaus Walkure wird von Touriften bestens empfohlen. — Telephon 92 :: Amt Rönigstein ...

- Mähige Preise Denfion von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereien.

"Großer Seldberg" beftens empjohlen! Befiber 20. Enget

Geifenheim am Ribein, "Gotel u. Benfion Germania"

Ratholifdes Bereinshaus m. b. S. - Reftaurateur: Alfred Otten. Gutes burgerliches Daus. Rur prima reine Weine. Erfetlalige Bere Guten-Reftaurant und Gaal. Bland und Regelbabn, Reu eig richtete Frembengimmer. Den Befuchern von Marienthal bestens empfohlen

Gafthaus und Penflon "Bur iconen Musficht" Boft Johannieberg im Mheingan. Gut burgerliches Saus, Auf Bunfc Bogen an bie Bahn und Schiffestation. Telephon 217, Amt Mabesbeim. Beitger 2Billin Gleb 23me.

dinions-Bearitschaft, Wiggbaden, sed tiens - Coscusciati THE COURSE OF THE PARTY OF THE THE PERSON NAMED IN

Wir empfehlen uns zur Ausführung von

jeder Art von Zimmer zu-Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern und Reisegepäck

unter Garantie

in unserem massiven, feuersicherem, staub- u. ungezieferfreien

Lagerhause

Adolfstrasse 1 an der Rheinstrasse

Henkel's Bleich-Soda

Sureau: Adolfstr. L.

11 Sonntagen mabrend ber Commermonat: und gwar bom Countag, ben 20. Juni Telefon 872. einichlieftlich Conntog, ben 29. Muguft Wir bitten unfere werte um gutige Unterftugung, ihre Einkäufe wäscht und schont fcon am Camstag gu erlebigen. Spitzenwäsche Blumenthal

## Lele-Verein, Kathol. Ra Bur Feier des Kirchweihfenes Sonntag Nachmittag Gefellige Zusammenkunft.

Ia. Bier - Reine Beine im Blas und Mafchen,

Rönigliche Schauspiele

Camptag, ben 19. Juni 19:5. 163. Borftellung.

Dienft. und Breiplage find aufgehoben. (Bolfstümliche Borftellungen.)

Bierter Abend: Figaros Dochzeit.

Oper in 4 Aften bon Wolfgang Amabeus Dogart. Berfonen:

Geaf Marries
Die Griffe, feige Gewahlte
Sigare Kammerbierer b. Grafen
Geriente, feine Braut
Gherubis, Dage bes Grafen
Margeline, Matgeberin im
Geloffe bes Grafen
Amelo Me

und Cufel ber Sujenen Berbarten, feine Tedter Begen und Blartingen, Bebierte, 3lger.

Die Turen bieiben mabrenb ber Eröffnungemufit gefchloffen. Rad bem 2. Aft tritt eine Boufe won 15 Minuten ein.

Unfang 7 Uhr. Enbe nach 10.15 Uhr.

Sonntag, 20. Juni: Garmen

Unfang 7,Uhr. Junger Forterrier (Rattenfanger) 4 Monate alt, ju bertaufen bei Badermeifter Lebert, Grbach a. 9th.

Samstag, ben 19. Juni 1915. Gaftipiel ber Schaufpiel - Befellicafe Rine Sanbem.

Refidenz . Theater

Bum erften Male: Die Rrengelichreiber.

Banerntomobie mit Gefang in 3 Mtten von Ludwig Angengruber. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 9.30 Uhr

## Einige 100 Zentner

gu taufen gefucht. Offerten G. 1 Dfferten @. 100

#### Ausschneiden.

Sohen reellen Berbienft finden weibliche und mannliche Berfonen jeben Stanbes, fowie alle Laben-Befchafte fofort. Berlangen Sie ports freie Bufenbung bes Brospettes von G. Cohre, Erfurt, Degerftt,

Bekanntmachung. Ziegenböde zur Zucht gesucht!

Detrich, ben 17. Juni 1915.

Der Bürgermeifter: Beder.

# Kriegs=Altlas Feldpostbrief

ift jedem im Felde Stehenden willkommen. Der Atlas enthalt 10 Kriegsharten über fämtliche Kriegsichauplätze ber Erbe in elegantem Gangleinenband.

Gegen Einsendung von 1.60 Mark fenden wir ihn an jede uns aufgegebene Abreffe.

Berlag der Rheinischen Bolkszeitung

## Klavierftimmer(Hin)

empfiehlt fich Josef Rees, Wiesbaden Dogheimerstraße 28. Leiepson 5865 Geht auch nad auswärte.

Ber Rheumatismus Jidias Jouh, Gelenks, Gesichts Genicks Johners ulw. bat, verl. gratis Proben v. Zahn's Salbe, Obers Ingelheim

## Biegkannen

blant nub ladiert n großer Muswahl von Mit. 1.70 an

## Milchkannen

in allen Groben Mattia Roffi, Biesbaden Telephon 2083

für neugeborene Rinber gejuch flegegelb anzugeben. Schriftliche fargebereine, Buijenplat 8, @



Berren

Rheinurane 46 Ede Marinfrage.

Befonbere Damenabteilungen. Inhaber unb Leiter:

Emil Straus.

Besipette fret.

## uschneiden ---Verarbeiten

Damen - Kleidern Kinder - Kleidern Wässhe, Unifermen Herrenbekis dung, sämtliche Fächer für die Meisterprüfung erlernt man gründlich bei

Deutsche Bekleidungs - Akademie

M. G. Martono, Frankfurt a. M., Eschenheimer Anlage 38, Fernsprecher! Amt Hanss 1241. Prospekte umsonst und portofrei.

Berlitz Sprachschule, Luisenstrasse 7. Fremdspracal. Unterricht. Verwundete erhalten

bedeutend ermäß, Preise.